

edlake

Das Erlebnis-Magazin für die Ferienregion im Herzen Deutschlands

Kostenlos
zum Mit-
nehmen!

Emma & die Fürsten

Ein Tag in der Residenzstadt
Bad Arolsen

Ab in den Winter!

Begleite uns auf die Pisten & Rodelhänge des Sauerlands und erkunde die wilden Winterlandschaften unserer Region

WERBUNG IN DER REGION SCHALTEN!

Wir präsentieren
DEIN Unternehmen,
DEINE Ideen
und vieles mehr!



Jetzt eine Anzeige
in der nächsten
edlake-Ausgabe
schalten und damit
sicher die Menschen
aus deiner Region
erreichen!

Alle Infos auf edlake.de



edlake.magazin

MEDIABERATUNG & VERKAUF: Marcus Brauer | Tel.: 0151 29122222 | marcus@thinkfox.de | anzeigen@edlake.de

Vielen Dank!

DAS MÜSSEN WIR an dieser Stelle als Allererstes loswerden. Wir sind wirklich überwältigt von dem unglaublich positiven Feedback, das wir von euch für unsere erste Ausgabe bekommen haben. Wir hatten gehofft, dass wir mit unserem Magazin einen Nerv treffen, aber auf einen solchen Zuspruch waren wir nicht vorbereitet. Umso mehr freuen wir uns, euch diese Ausgabe pünktlich zum Beginn des Winteranfangs präsentieren zu dürfen.

Wir waren fleißig

Wie auch schon in der ersten Ausgabe haben wir uns die größte Mühe gegeben, die schönsten und interessantesten Themen und Orte zusammenzustellen. Wir haben uns mit fantastischen Menschen getroffen, uns die Nasenspitzen bei Fotoshootings im Neuschnee abgefroren und Stunden mit der Recherche verbracht. Herausgekommen ist eine bunte Mischung von spannenden Geschichten, die wir heute mit euch teilen wollen.

Das erwartet euch in der aktuellen Winter-Ausgabe

In unserem Titel widmen wir uns dem Wintersport und all den tollen Outdoor-Aktivitäten, die unsere Region zu bieten hat. Für die Rubrik Entdecken waren wir dieses Mal in der Residenzstadt Bad Arolsen unterwegs, und im Bereich Erleben haben wir einen Fokus auf das Thema Winter-Biking gelegt. Natürlich haben wir auch wieder tolle Tipps für entspannte Momente und Auszeiten parat.

Wir wünschen euch auf jeden Fall viel Spaß beim Schmökern, darüber hinaus eine fantastische Weihnachtszeit mit euren Familien und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Wir sehen uns in 2022! Eure Kristin, David & Marcus

P.S.: Du hast Wünsche, Verbesserungsvorschläge oder willst uns einfach mal schreiben? Dann freuen wir uns auf deine E-Mail in unserem Postfach: redaktion@edlake.de

CORONA BEGLEITET UNS WEITERHIN

Auch diese Ausgabe ist leider wieder von der Corona-Krise geprägt. Viele kulturelle Veranstaltungen, die in jedem anderen Jahr sicherlich ihren Platz in unser Magazin gefunden hätten, mussten wir ausklammern. Wie bereits in der ersten Ausgabe haben wir unseren Fokus darauf gelegt, was ihr auch in diesen Ausnahmezeiten in unserer Region erleben könnt. Dennoch kann es immer einmal sein, dass erwähnte Events nicht stattfinden oder an beschriebenen Orten Zugangsbestimmungen einzuhalten sind. Wir bitten euch deshalb, euch vorab immer über die tagesaktuelle Situation zu informieren. Stand: Redaktionsschluss 26. November 2021.

Facetter



Facettenreich ...

DIE ZEIT STEHT STILL. Die Skigebiete in unserer Region sind im Winter geprägt von betriebsamer Geschäftigkeit: Steile Hänge, schnelle Abfahrten, Après-Ski. Doch abseits der Pisten zeigt sich ein ganz anderes Bild: Die wunderschönen Schneelandschaften lassen sich am besten auf einer der Loipen oder entlang der vielen Wanderstrecken erkunden. Einmalige Sonnenuntergänge wie diesen – eingefangen von Landschaftsfotograf Heinrich Kowalski (mehr auf Seite 34) am Kahlen Asten – gibt es gratis obendrauf.



Kahler Asten

Astenturm 1 | 59955 Winterberg



Stimm

Stimmungsreich ...

NATUR MUSS ERLEBT WERDEN. Wenn der Winter einzieht, verleiht er der Region ein ganz anderes Gesicht. Die saftig grünen Wälder des Sommers verwandeln sich in weiße Welten aus Eis und Schnee. Wenn dann noch die tief stehende Wintersonne durch das immergrüne Nadelwerk der Fichten dringt, entstehen magische Momente wie auf diesem Bild. Spontan inspiriert, drückte Fotograf Heinrich Kowalski hier am Kahler Pön in Usseln auf den Auslöser.



Kahler Pön
Sportstraße | 34508 Willingen

Stimmungsreich ...



Artes



Artenreich ...

IMMER EINEN BESUCH WERT. Der Wildtierpark Edersee hat natürlich auch im Winter seine Pforten geöffnet. Es ist die ruhige Zeit des Jahres, und sie eignet sich perfekt dafür, die Tiere in ihrer veränderten Umwelt zu beobachten: Frischlinge toben durch den Schnee und Wölfe schreiten majestätisch durch die weiße Pracht. An so einem entspannten Wintermorgen entstand auch dieses Bild von Fotograf Heinrich Kowalski.

Wildtierpark Edersee
Am Bericher Holz 1 | 34549 Edertal



**JETZT AUCH
ONLINE LESEN!**

www.edlake.de



IMPRESSUM

edlake – Das Erlebnis-Magazin
für die Ferienregion im Herzen
Deutschlands

Herausgeber:
thinkfox – ein Bereich der
menthamedia agentur GmbH
Fuchsbaustraße 4
34549 Edertal

Redaktionsleitung:
Kristin Nebel

Grafische Leitung:
Marcus Brauer

Bildredaktion:
David Heise, Marcus Brauer

Layout:
menthamedia agentur GmbH
Bahnhofstraße 39a
34549 Edertal

Kontakt:
Tel.: +49 (0)5623 9737793
redaktion@edlake.de
anzeigen@edlake.de





30



12



68

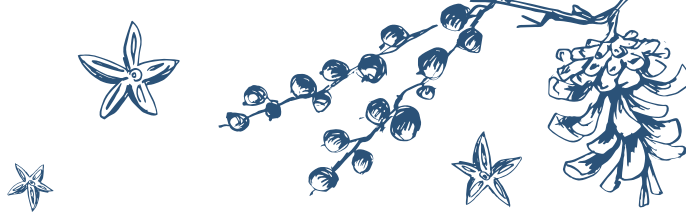
INHALT

FOKUS	12-21
Willkommen im Winter[sport]paradies	
Fragen, die wir uns gestellt haben ...	
ENTDECKEN	22-33
Unsere Lieblingsorte im Winter	
Bad Arolsen: Von Emma & den Fürsten	
Erzählstunde im Wald	
GEKOMMEN, UM ZU BLEIBEN	34-37
Fotograf Heinrich Kowalski aus dem Edertal	
ERLEBEN	38-59
Weihnachtsmarkt – Wenn Kinderaugen leuchten ...	
Jörg Bebermeier – Schnee unter den Reifen	
Winter-Biking – Ein besonderer Winterspaß	
Tipps zum Winter-Biking	
Winter-Camping, der etwas andere Urlaub	
Kletterhalle Willingen: Festhalten und loslassen	
ENTSCHLEUNIGEN	60-67
Stress lass nach – Wellness & Winter	
Winter – Wasser – Spaß	
Touri-Talk mit Damian Sczygiol	
Abschalten und die Seele baumeln lassen	
MENSCHEN	68-71
Jan-Christian von der Heide – Von Willingen in die Welt	
NACHBARSCHAFT	72-75
Fritzlar – Die Stadt der Türme	
KURZ & KNAPP	76-77
Veranstaltungen, Orte & Themen aus der Region	
FOTOWETTBEWERB	78-81
Die Gewinner: Eure schönsten Herbstbilder	
Winter-Wettbewerb – Wir suchen eure Seelenorte	



Willkommen im Winter[sport] paradies

Wenn sich die Natur zur Ruhe bettet, erwacht unsere Region abermals zum Leben. Mit der Abreise der Sommergäste beginnen die Vorbereitungen für die kalte Jahreszeit. Mit Spannung wird erwartet, was früher oder später beginnt. Wenn die erste Schneeflocke fällt, ist die Wintersaison eröffnet: im Sauerland. →



MAMA, SCHAU MAL, ES SCHNEIT“, Paula blickt sich um und schaut, ob ihre Mutter sie gehört hat.

Anne kommt mit Bruder Theo unter den Arm geklemmt – Papa Sascha folgt wenige Sekunden später. Es ist Sonntagmorgen, die Zähne sind bereits geputzt und in der Küche hört man, wie der Kaffee in die Kanne läuft.

Auf der Suche nach Schnee

Beim Frühstück kommt das Gespräch immer wieder auf den „Schnee“ zurück, und die Eltern beschließen, online nachzuschauen, ob er nicht doch irgendwo in der Nähe liegengeblieben ist – in ihrem eigenen Garten ist das nicht der Fall. Relativ schnell ist klar, wohin die Reise

gehen wird, und während Anne die Kinder dick einpackt, befreit Sascha in der Garage den Schlitten vom Staub des vergangenen Jahres. Nun wird noch schnell Proviant gepackt und heiß dampfender Tee in Thermoskannen gefüllt – die 45-minütige Fahrt in Richtung Sauerland kann beginnen.

Wintersportparadies um die Ecke

Die größte Skiregion nördlich der Alpen beherbergt jährlich mehrere Millionen Tages- und Urlaubsgäste, viele davon in den Wintermonaten. Besonders die beiden Skigebiete Willingen und Winterberg sind die Zugpferde des Wintersport-Eldorados. Rund um die beiden großen Namen gibt es allerdings noch diverse kleinere

Skigebiete, die charmante Abfahrten und tolle Liftanlagen bieten. Passionierte Wintersportler kommen hier ohne Frage auf ihre Kosten und könnten wohl die ganze Saison jeden Tag eine andere Piste fahren, ohne auch nur einen Lift doppelt zu nutzen.

Volle Flexibilität

Damit Besucher die geographische Nähe der Skigebiete auch in vollem Umfang nutzen können, hat man sich unter dem Mantel der Wintersport-Arena Sauerland zusammengeschlossen und die rund 100 Pisten der acht größten Skigebiete der Region mit einem Skipass zugänglich gemacht. Mit der Wintersport-Arena CARD benutzt man die 75 Lifte ganz bequem,

↓ Kleine Auszeit mit einer phänomenalen Aussicht. Kaum ein Ort im Sauerland liegt höher als die Niedersfelder Hochheide!





Extrem beliebt bei Freestyle-Fahrern ist der Funpark Postwiese in Neuastenberg, einem Vorort von Winterberg.



Mehr Infos unter
www.postwiese.de/skigebiet/funpark

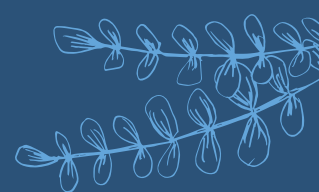
der Schnee irgendwo liegen geblieben ist, dann mit Sicherheit hier!" Und Anne und Sascha hatten recht behalten. Um großer Enttäuschung vorzubeugen, hatten sie vorab durch die Live-Cam der Hochheide Hütte (siehe Seite 18) gespäht. Was sie jetzt aber vorfanden, übertraf ihre Erwartungen gleich um mehrere Skilängen. „Können wir endlich aussteigen?“, ungeduldig rutscht Paula in ihrem Kindersitz hin und her. Dann öffnet Papa Sascha die Schiebetür – es ist Zeit für etwas Winter-Action.

Adrenalin trifft auf Winterlandschaft

Vielen Ski-Freunden und Touristen geht es derzeit genau wie Paula: Sie können

edlake Insider-Tipp

Der beste Hang zum Skifahren lernen ist übrigens unserer Meinung nach die Emmet im Skigebiet Usseln. Hier löst sich nämlich das Problem des „Anhaltens“ dank eines Gegenhügels ganz von selbst. Lediglich die Fahrtrichtung muss stimmen.



Was verbirgt sich hinter der Wintersport-Arena Sauerland?

↑ Die Wintersport-Arena Sauerland ist ein Zusammenschluss aller Skigebiete in der Region Sauerland und Siegerland-Wittgenstein. Wer sich Skigebiet übergreifend informieren möchte, ist auf ihrer Website www.wintersport-arena.de genau richtig. Hier erhält man nicht nur tagesaktuelle Informationen zu allen Liften, Pisten und dem Wetter vor Ort, sondern auch die Kontakte zu allen wichtigen Ansprechpartnern rund um das Thema Wintersport im Sauerland. Mehr Informationen auf

www.wintersport-arena.de

ohne sich über etwaige Zugangsbeschränkungen oder zusätzliches Entgelt Gedanken zu machen.

Ski Alpin – Die Königsdisziplin

Besonders wer die klassische Abfahrt mag, kommt im Sauerland auf seine Kosten. Von kurzen Strecken mit hohem Schwierigkeitsgrad bis zu langen Familienabfahrten haben die verschiedenen Skigebiete der Region alles zu bieten. Auch wer noch nie auf den Brettern stand, wird in den vielen Skischulen vor Ort betreut. Besonders die

Bambi-Kurse und Kinderländer für den Nachwuchs sind beliebt, doch auch Erwachsene können das Ski- und Snowboard fahren von der Pike auf lernen.

Ein Nachmittag im Schnee

Skifahren steht heute allerdings nicht auf Paulas und Theos Plan. Als die Familie ihr heutiges Ausflugsziel auf über 800 Höhenmetern liegend erreicht, sind alle begeistert. Die Niedersfelder Hochheide gehört zu den Hochebenen des Sauerlands und liegt unweit des Langenbergs, des höchsten Gipfels der Region. „Wenn

Die Natur ist die beste Medizin ...

→ ... und ein Zufluchtsort für alle, die sich vom Alltagsstress erholen wollen. Der Landschaftstherapiepfad „Der goldene Pfad“ unterstützt Menschen an 10 Stationen dabei, den Weg zurück zu ihrer inneren Mitte zu finden.



edlake Tipp – Der goldene Pfad

Eine ganz besondere Wanderung und ein sogenannter Sauerländer Seelenort (siehe Seite 66) ist „Der goldene Pfad“ in der Niedersfelder Hochheide. Dort, wo im Spätsommer die Blau- und Preiselbeeren sprießen, legt sich im Winter der Schnee über die großflächigen Hochebenen und hüllt sie in sein weißes Kleid. Also ein wirklich toller Zeitpunkt, die ruhende Natur auf eine etwas andere Weise zu erkunden.

In Zeiten, wo Entschleunigung und Achtsamkeit in aller Munde sind, trifft der „Goldene Pfad“ den Geist der Zeit. Der im Jahr 2015 eröffnete Landschaftstherapiepfad startet an einem Einstimmungsplatz etwas oberhalb der Hochheide Hütte und unweit des Wanderparkplatzes „Hochheide“. Auf 5,4 km und an insgesamt 10 Stationen sollten die Wandernden dazu angeregt werden, sich mit sich selbst und der Natur auseinanderzusetzen.

Neugierig geworden?

Mehr Informationen zum Landschaftstherapie- und Achtsamkeitspfad „Der Goldene Pfad“ findet ihr, wenn ihr den QR-Code einscannet.





edlake Geheim-Tipp

Am Rande der großen Skigebiete besitzt die Gemeinde Diemelsee zwei schöne Loipen in Schweinsbühl, die von der ortsansässigen Skigilde gepflegt werden. Ihre leicht abgeschiedene Lage macht sie besonders schön.

Mehr Infos hier:

www.diemelsee.de/langlauf/



es kaum erwarten, bis die ersten Pisten freigegeben werden und sie zum allerersten Mal in diesem Jahr ihre Bretter unter die Füße schnallen können.

Die erste Abfahrt, sei es auf Naturschnee oder einer der vielen beschneiten Pisten, lässt dann nicht nur das Herz höher schlagen, sondern sie läutet die Wintersaison endgültig ein.

Die Pisten teilen sie sich dabei auch mit vielen anderen Wintersportlern. Es gibt inzwischen eine ganze Reihe von „Wintersportgeräten“, mit denen die Pisten Jahr für Jahr häufiger erschlossen werden. Snowboards sind längst nicht mehr die Exoten auf den präparierten Hängen.

Viele Einbrettfahrer nutzen außerdem die sogenannten Snow- und Funparks, die mit verschiedenen Sprüngen und Hindernissen eine zusätzliche Herausforderung für Profis und Hobbysportler bieten.

Folgt unseren Spuren

Gar nicht so leicht, dieses Schlitten fahren. Obwohl Sascha extra vorsichtig zieht, ist Klein-Theo die Aktion nicht ganz geheuer. Mehrfach kommt der Schnee verdächtig nah, aber dann ist es geschafft und es eröffnet sich ein herrlicher Ausblick über eine weißbepuderte Berglandschaft mit einigen grünen Stellen in Tallagen. Jetzt werden erst einmal die kaltgewordenen Hände und Nasenspitzen am immer noch heißen Tee gewärmt! Ohne das ganze Ruckeln findet Theo den Holzschlitten, auf dem er thront, auf einmal auch viel toller. Während Mama Anne und der kleine Mann eine Verschnaufpause machen, schnappen

sich Sascha und Paula die Rodel und versuchen ihr Glück. Da das Gelände jedoch relativ flach und der Schnee nicht besonders tief ist, belassen sie es bei dem Versuch und fangen an, aus dem pappigen Schnee einige Kugeln zu formen – der Schlitten muss noch etwas warten.

Rodeln leicht gemacht

Wer keine entspannte Nachmittagswanderung mit dem Schlitten macht, sondern stattdessen richtig rodeln will, sollte sich vorab über die designierten Hänge für die bekuften Wintersportgeräte und ihre Verwandten aus Kunststoff informieren. In fast allen Skigebieten gibt es ausgewiesene Rodelhänge, auf denen die beliebte Winteraktivität nicht nur sicher ist, sondern auch richtig Spaß macht.

Auf Kufen und Hufen

Ein besonderes Erlebnis und eine tolle Möglichkeit, die Winterlandschaft zu erkunden, ist auch die Fahrt mit dem Pferdeschlitten. Der gemütliche Ausflug muss vorab gebucht werden und ist in der Regel auch an bestimmte Wetterbedingungen geknüpft. Eine rechtzeitige Planung ist also erforderlich, dann steht der Ausfahrt in die verschneiten Winterlandschaften nichts im Weg.

SKI-GEBIET

Willingen

SAUERLAND

Winterspaß

mitten in Deutschland –
direkt vor der Haustür

- **Derzeit modernste Sesselbahn in Deutschland**
- **Die längsten Pisten im Sauerland**
- **Für Einsteiger bis Könner: Skifahren für die ganze Familie**

<ul style="list-style-type: none"> • 8-er Kabinenseilbahn • 2 Sesselbahnen • 7 Schleplifte • 8 Ski- u. Rodelbänder • 17 km beschneite Piste 	<ul style="list-style-type: none"> • Flutlicht-Skilauf • Snowboard-Funpark • Kinder-Skiländer
--	--

f t v i

Schnell und ohne Stau ins Skigebiet Willingen: A44 Abfahrt Erwitte/Anröchte

Alle Infos rund um's Willinger Skigebiet mit Skischulen und -verleih unter 0 56 32 - 96 98 20 oder

www.skigebiet-willingen.de



Nordisch by Nature

Nicht nur der Pferdeschlitten hinterlässt Spuren im Schnee, sondern auch das Loipenspurgerät, wenn es die über 500 km an Langlaufstrecken für die Nordic-Sportler vorbereitet. Was auf den ersten Blick vielleicht ein bisschen angestaubt wirkt, hat sich in den letzten Jahren zu einer echt gefragten Wintersportart entwickelt. Nordic Sport (Neudeutsch für Langlaufski) wird gerne als entspannte Alternative zum Alpin-Ski betrieben, allerdings ist man hier – anders als beim Abfahrtski – komplett auf den Naturschnee und die ehrenamtliche Arbeit der vielen Skiclubs und Vereine (siehe Seite 21) angewiesen. Schließlich müssen die Loipen gespurt, ausgewiesen und stetig in Schuss gebracht werden.

Ein WinterWANDERland

Unabhängiger von Schnee ist man beim winterlichen Wandern. Wenn (noch) kein Schnee liegt, bietet das Sauerland – sowohl auf nordrhein-westfälischer als auch auf hessischer (upländischer) Seite – ganzjährig

Zeit zur Einkehr nach einem langen Tag ...

↑ ... nimmt man sich in der Hochheide am besten reichlich. Die Hochheide-Hütte bietet Wanderern nicht nur ein typisches Hütten-Feeling, sondern auch einen sonnigen Platz auf der großräumigen Terrasse. In der kalten Höhenluft schmeckt der heiße Kakao gleich doppelt so gut.

Über die Niedersfelder Hochheide

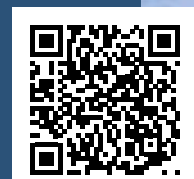
Die Niedersfelder Hochheide liegt ziemlich zwischen Winterberg und Willingen, gehört aber zu Winterberg. Geographisch schließt sie fast direkt an die etwas bekannteren Hochheide-Ebenen des Willinger Ettelsberg an, ist allerdings von der Seite ausschließlich fußläufig zu erreichen. Wer sie von Willingen kommend mit dem Auto besuchen will, muss eine fast 30-minütige Autofahrt auf sich nehmen. Der Wanderparkplatz „Hochheide“ befindet sich nur wenige hundert Meter von den Heideflächen und der Hochheide Hütte und kann über den Ort Niedersfeld angefahren werden. Wer besonders sportlich

unterwegs ist, lässt das Auto im Ort stehen und überwindet die rund 300 Höhenmeter zu Fuß oder mit dem Bike auf einer der vielen Strecken. Die Hochheide ist auch der perfekte Ausgangspunkt für schöne Wanderungen, zum Beispiel auf dem Rothaarsteig oder dem Premium-Winterwanderweg „Hochheide“, den ihr an den blau-weißen Hinweisschildern erkennt. Auch für die eine oder andere Runde Langlauf ist die Hochebene geeignet, sobald genug Naturschnee gefallen ist und die ausgewiesenen Loipen präpariert sind.

Ein weiteres Highlight ist der „Goldene Pfad“, den wir euch zwei Seiten vorher

noch einmal genauer beschrieben haben.

Mehr Informationen zu den Wintersport-Möglichkeiten im Gebiet Niedersfeld gibt es unter www.niedersfeld.de/aktivitaeten/wintersport/



ein absolutes Paradies für Wanderer. Damit die passionierten Fußgänger auch im Winter nicht zu kurz kommen, wurden spezielle Winterwanderwege ausgewiesen, die im Winter geräumt und gepflegt werden. Während andere Wanderwege aufgrund von hoher Schneelast oder viel Neuschnee gesperrt oder sogar gefährlich werden können, wird im Tourenportal tagesaktuell über den aktuellen Zustand und mögliche Sperrungen der Winterwanderstrecken informiert. Wer jedoch auch den

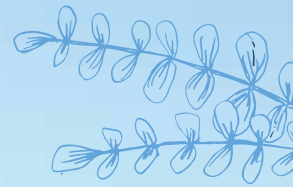
hohen Schnee nicht scheut, der ist beim Schneeschuhwandern genau richtig. Doch Achtung: Das kann richtig anstrengend werden.

Entspannter Familienspaß

Unsere Familie hat es allerdings an diesem Wochenende bei einem entspannten Spaziergang belassen. Auf dem Rückweg zum Parkplatz machen sie noch einen kurzen Boxenstopp in der Hochheide Hütte. Die heiße Schokolade schmeckt nach mehreren

Stunden im Schnee besonders gut und hebt nicht nur die Körpertemperatur, sondern auch die Laune.

Als sie schließlich wieder bei ihrem Bus angekommen sind, dämmt es bereits. Es dauert keine zehn Minuten – das Ortsschild Niedersfeld ist kaum passiert – da ist es auf der Rückbank bereits still und die Kinder sind eingeschlafen. Ein perfektes Ende für den ersten Schnee-Tag des Jahres! ●



Fragen, die wir uns gestellt und euch beantwortet haben!

Gemäß dem Motto „Wusstet ihr schon, dass ...“ haben wir auf dieser Seite mal ein paar Fragen zusammengetragen, die uns bei der Recherche untergekommen sind und die wir spannend genug fanden, um sie hier aufzugreifen.

1

WAS IST DAS WINTER- HIGHLIGHT IN UNSERER REGION?

Für den Bereich Willingen definitiv der **FIS Skisprung Weltcup** vom 28. bis 30. Januar 2022. Bereits in den Tagen und Wochen zuvor sind viele Einheimische mit den Vorbereitungen zum Event beschäftigt. Die drei Tage selbst sind dann absoluter Ausnahmezustand in Willingen und auch den umliegenden Ortschaften. Bei der jährlichen Veranstaltung werden im Januar erstmals auch die Skisprung-Damen mit auf der Mühlenkopfschanze an den Start gehen – es verspricht also, ein sehr spannendes Event zu werden.

Auch in Winterberg stehen Weltmeisterschaften in der **VELTINS Eisarena** an, und zwar der **BMW IBSF Bob & Skeleton Weltcup**. Vom 07.01. bis zum 09.01. wird hier in den Disziplinen Skeleton, Zweierbob und Viererbob gefahren. Für die Sportler ist es eine der letzten Veranstaltungen vor den Olympischen Spielen in Peking. Die letzten Eintrittskarten für eine Teilnahme an Olympia könnten also in Winterberg vergeben werden. Eissportfreunde können sich deshalb auf eine spannende Veranstaltung freuen.

Mehr Infos zu den beiden Veranstaltungen auf www.weltcup-willingen.de und www.veltins-eisarena.de

2

IST KUNSTSCHNEE SCHÄDLICH FÜR DIE UMWELT?

Die kurze Antwort ist Nein. Bei der langen Antwort stellt sich erstmal die Frage, worauf man sich bezieht. In der Zusammensetzung unterscheidet sich der „Kunstschnee“ beziehungsweise die „technische Beschneigung“ nicht großartig von natürlichem Schnee. Für die Schnee-Produktion wird klares Quellwasser genutzt und durch eine Düse gedrückt, die es dann zerstäubt. Wenn sie zu Boden fallen, gefrieren die „Tropfen“ und werden zu Schneekristallen. Da ein Schnee-Erzeuger dies auf verschiedene Arten machen kann, können unterschiedliche Arten von Schnee produziert werden. Dadurch liegt der Schnee länger und ist im Vergleich zu Naturschnee auch viel kompakter. **Der Vorteil:** Die Pisten besitzen eine viel höhere Qualität und es braucht eigentlich gar keinen Naturschnee, sondern nur wirklich kaltes Wetter, um die Pisten ausreichend zu präparieren. Und für die darunter liegende Vegetation ist die Beschneigung sogar von Vorteil, weil sie unter einer dichten Schneedecke geschützt ist und ihr das Wasser aus dem tauenden Schnee im Frühjahr zur Verfügung steht.

3

WAS IST EIN LOIPEN-TICKET?

Vorab sei gesagt, dass es keine Verpflichtung zum Kauf des Loipen-Tickets gibt. Allerdings kostet das Spuren, Ausweisen und die Wartung der Maschinen und Strecken viel Zeit und vor allem Geld. Ein Großteil der Arbeit wird durch ehrenamtliche Helfer aus den Skiclubs und Verkehrsvereinen geleistet, doch die entstehenden Kosten können auf Dauer nicht durch die Vereine und Kommunen gestemmt werden. **Im Gebiet der Wintersport-Arena Sauerland stehen Langlauf-Liebhabern rund 500 km Qualitätsloipen zur Verfügung**, die je nach Wetterlage täglich neu gespurt werden müssen. Es ist also ein enormer Kraftakt, den man mit einem kleinen Geldbetrag von 5 Euro für das Tagesticket oder 30 Euro für die Jahresmitgliedschaft im Verein Nordicsport-Arena Sauerland e.V. auf die Nutzer des fantastischen Angebots umlegen möchte.

Mehr Informationen zum Thema „Loipen-Ticket“ und zum Online-Buchungsportal findet ihr unter dem QR-Code.



4

WAS DARF ICH AUF DEN PISTEN FAHREN - WAS NICHT?

Per Definition vom Ski-gebiet Willingen ist alles erlaubt, was an den Füßen befestigt wird und keine Motorisierung besitzt.

Rodel und Schlitten sind dementsprechend nicht erlaubt. Es wird außerdem ausdrücklich darauf hingewiesen, dass möglicherweise nicht alles, was erlaubt ist, auch mit den Liften transportiert werden kann.

ANZEIGE



SterilTec GmbH
Ihr Partner für Hygiene

Hygieneartikel
Reinigungsbedarf
Desinfektionsmittel



Ringstraße 20
35099 Burgwald



Tel.: +49 (0) 64 51-2 40 37 60
Fax: +49 (0) 64 51-2 40 37 61



info@steriltec.net
www.steriltec.net



Unsere Lieblingsorte

Geheimtipps, Attraktionen und spannende Ausflugsziele... Wir stellen euch in jeder Ausgabe fünf Orte vor, die wir uns für euch einmal genauer angeschaut haben.

Fotos: David Heise, Adobe Stock,
Kristin Nebel
Text: Kristin Nebel

Ganz egal, ob ihr nur ein paar Stunden Zeit habt, eine Tagestour mit der Familie plant oder euren Jahresurlaub hier verbringt, unsere Region hat für jeden etwas zu bieten: Von spannenden Aktivitäten für die ganze Familie bis hin zu saisonalen Naturschauspielen und historischen Stätten gibt es zu allen Jahreszeiten etwas zu erkunden. Dieses Mal stellen wir euch Orte vor, die in der kalten Jahreszeit eine ganz besondere Atmosphäre ausstrahlen.

Neugierig geworden?

Scannt den QR-Code mit eurer Kamera ein und erhaltet alle wichtigen Informationen zu unseren Lieblingsorten in der Winter-Edition.



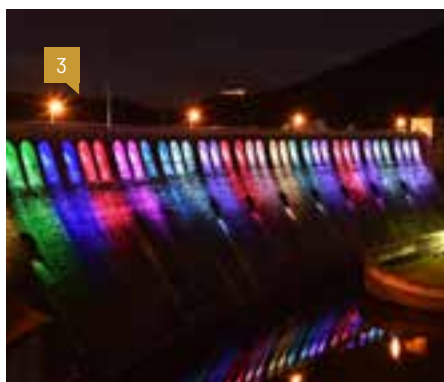
Hochheide Hütte Niedersfeld

1 Nicht nur in der Zeit der Heideblüte ein absolutes Highlight. Am Rothaarsteig gelegen ist, die Hütte auch im Winter Ausgangspunkt für tolle Wanderungen und ein Netz aus Langlauf-Loipen.



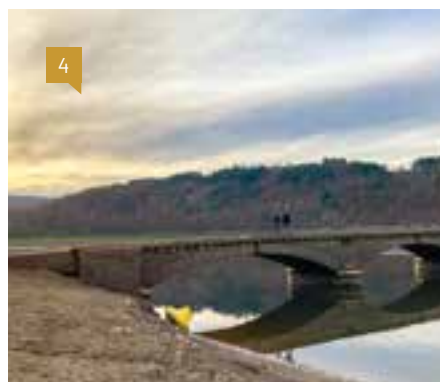
Quernst-Kapelle

2 Ein Ort der Stille und Begegnung im Herzen des Nationalparks Kellerwald-Edersee. Schnee macht die kleine Kapelle zu einem ganz besonderen Ort. Startpunkt: Wanderparkplatz KellerwaldUhr.



Illuminierte Edersee-Sperrmauer

3 Dass die Sperrmauer am Edersee ganzjährig illuminiert wird, ist ein offenes Geheimnis. Aber im Winter kommt man bereits in den frühen Abendstunden in den Genuss dieses Schauspiels.



Edersee-Atlantis


4 Es gibt nur ein kurzes Zeitfenster im Jahr, in dem man die Mauern der verlorenen Orte durchschreiten kann, bevor sie im Frühjahr wieder vom Wasser umspült werden.



Willingen im Winter

5 Manche suchen die Stille, andere das pulsierende Leben. Wer der Ruhe überdrüssig ist, muss Willingen im Winter unbedingt einen Besuch abstatten.



A photograph of two women walking on a street decorated with Christmas garlands. The woman on the left is wearing a green parka, a blue beanie, and a scarf, holding a brochure. The woman on the right is wearing a grey coat, a white beanie, and black gloves, pointing towards the right. In the background, there is a church with a star-shaped window and other buildings.

→ Mit ihren kleinen Boutiquen und Ladengeschäften lädt die Schlossstraße zum Bummeln ein.

Wer war Prinzessin Emma?

Prinzessin Emma zu Waldeck und Pyrmont wurde 1858 als Fürstentochter in Arolsen geboren. Sie heiratete den niederländischen König Wilhelm III. und regierte nach seinem Tod stellvertretend für ihre Tochter Wilhelmina, die zum damaligen Zeitpunkt gerade einmal 10 Jahre alt war, die Niederlande. Während ihrer Regentschaft trug sie zur Stärkung der konstitutionellen Monarchie und der niederländischen Sprache bei Hofe bei.

Von Emma & den Fürsten

Im Gegensatz zu vielen Fachwerkstädten der Region ist das Stadtbild von Bad Arolsen maßgeblich geprägt von der Residenz der Fürsten zu Waldeck und Pyrmont. Vor allem das Barockschloss macht die Kleinstadt unweit des Twistesees zu einem beliebten Urlaubs- und Ausflugsziel.

NACHDEM DIE EDLAKE REDAKTION in der vergangenen Ausgabe in Korbach auf den Pfaden der Hanse unterwegs war, begeben wir uns für dieses Heft auf die Spuren von Prinzessin Emma und der Fürsten.

Ausgangspunkt für unsere Tagestour ist die Stadtkirche im Herzen Bad Arolsens. Mitten auf dem Marktplatz stehend wirkt es, als wäre die Stadt drumherum gebaut. Und auch wenn das für die sie umlaufenden Straßen stimmen mag, ist die Ausrichtung eine andere. Anders als bei anderen Kirchen üblich ist die Kirche „gewestet“ und nicht „geostet“. Grund hierfür war, dass das Portal und der Turm dem Schloss zugewandt sein sollten. Wenn man also heute die Schlossstraße entlangschreitet, hat man immer einen unverbauten Blick auf das Hauptportal der Kirche. Dass sich nicht nur die Stadtkirche sondern die ganze Stadt am Schloss ausrichtet, merkt man nicht nur, wenn man in die rasterförmigen Straßenzüge blickt. Dieser Eindruck wird uns auch bestätigt, als wir uns bei der Tourist-Information am Rathaus mit Info-Materialien für den Tag ausstatten.

Fokus Schloss

Hier erfahren wir, dass die Stadt nach dem Bau des heutigen Barockschlosses, welches einen älteren

Renaissance-Bau ersetzte, in der Tat am Reißbrett geplant wurde. Diese generationenübergreifende Arbeit wurde 1713 von Julius Ludwig Rothweil begonnen und von seinem Sohn Franz Friedrich weitergeführt.

Um eine Vorstellung davon zu bekommen, wie diese Planung ausgesehen hat, besuchen wir als Nächstes das Bronze-Modell in der Königin-Emma-Straße gegenüber vom Schloss. Direkt daneben wird die Entwicklung der Stadt an vier Leseputls in aller Kürze dargestellt. Dieser Ort ist nicht nur

Bad Arolsen kennenlernen

Es gibt viele Möglichkeiten, die Stadt zu entdecken. Neben den klassischen Stadtführungen der Gilde 1719 e.V. gibt es auch den „Historischen Stadtführer“, eine selbstgeführte Tour mit über 30 Stationen im historischen Stadtkern. Auch die Schatzsuche-App der GrimmHeimat NordHessen, die wir euch in Korbach bereits vorgestellt haben, könnt ihr in Arolsen wieder bemühen und euch auf den interaktiven Rundgang „Vom Barock bis zur Moderne“ begeben.



ACHTUNG: Andere Öffnungszeiten im Winter. Das Schloss hat in der kalten Jahreszeit nur mittwochs bis samstags von 14-17 Uhr und am Sonntag von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Zwischen den Jahren gibt es Sonderöffnungszeiten. Es wird Gästen empfohlen, sich vorab unter buchung@schloss-arolsen.de anzumelden oder das Buchungsformular auf www.schloss-arolsen.de zu nutzen.

Ausgangspunkt der historischen Stadtführungen, sondern auch für unsere Tour durch das nordhessische Versailles.

Es ist kurz vor 11 Uhr und wir beeilen uns, um rechtzeitig an einer der stündlich stattfindenden Führungen teilnehmen zu können. Eine Stunde lang schreiten wir durch prachtvolle Säle voller Stuck und Verzierungen. Und während wir den Erzählungen des Schlossführers lauschen, bohnen wir mit unseren Filz-Pantoffeln ganz nebenbei auch noch das Parkett der weitläufigen Hallen.

Gassen voller bunter Häuser

Im Anschluss wird uns noch der „Barocke Spazierweg“ empfohlen, der einmal um das Schloss herum und durch den Baupark führt. Wir schlendern in aller Ruhe also am

Schlossteich vorbei und laufen einmal ums Schloss. An verschiedenen Stationen wird beiläufig die Geschichte der Stadt erzählt. Zurück auf der Schlosstraße zwischen Schloss und fürstlichem Marstall-Gebäude, welches heute das Christian-Rauch-Museum beherbergt, entscheiden wir uns spontan, nicht dem Weg Richtung Baupark zu folgen, sondern stattdessen noch ein wenig die kleinen Boutiquen in Bürgerhäusern mit bunten Putzfassaden entlang der Schlosstraße und den gepflegten Nebenstraßen erkunden. Nach so viel Hochkultur ist ein bisschen Entspannung angesagt.

Zu Gast bei Emma

Auf halber Höhe zwischen Schloss und Stadtkirchen-Portal fällt uns ein kleines Café ins Auge, das den Namen Prinzess Emma trägt.



Barocker Spazierweg

Der Barocke Spazierweg ist 1,5 km lang und führt einmal um das Schloss und durch den Baumpark.



Da wir ein kleines Hungerchen verspüren und die Aussicht auf einen warmen Kaffee verlockend klingt, betreten wir das Lokal. Die Prinzessin überzeugt nicht nur mit leckeren Waffeln, sondern auch mit uriger Gemütlichkeit. Die Mischung aus geblühten Polstermöbeln und Kaffeehaus-Charme gefällt uns wirklich gut, und weil auch der Kaffee nicht zu verachten ist, gibt's gleich noch einen mit auf den Weg.

Naherholungsgebiet Twistesee

Der Weg führt uns nun raus aus der Stadt und rein ins Naherholungsgebiet. Beim Verlassen der Residenzstadt fahren wir vorbei an den herrlichen Baumalleen, die zum Flanieren einladen und sicherlich in den Sommermonaten herrlichen Schatten spenden. Den entspannten Teil unseres Nachmittags möchten wir allerdings außerhalb der Stadt verbringen,

und zwar am nahegelegenen Twistesee. Als 1972 die Sperrmauer gebaut wurde, hatte man den Erholungswert einer solchen Anlage bereits im Fokus gehabt. Entstanden ist ein wirklich schöner Stausee direkt vor den Toren der Residenzstadt, der ein umfangreiches Freizeitangebot vom Wandern über Wassersport bis hin zum Golfen bietet.

Entspanntes Spazieren

Da es für Wassersport schon etwas kalt ist und unsere Rückhand (oder war das Tennis?!) nicht so gut ist wie die von den Kollegen vom golf & business Magazin, entscheiden wir uns für eine Umrundung des Twistesees. Was nach einer sportlichen Höchstleistung klingt, ist bei dem kleinen Stausee mit einer Länge von gerade mal 2,8 km eher ein entspannter Nachmittagsspaziergang. Die 6,6 km lange Strecke führt entlang der Ufer und wird nur an einer

→ Der kleine Beagle im Schaufenster gehört zum Inventar der Schloßstraße.



↑ Im Café Prinzess Emma lässt es sich gut verschmaufen.





→ Das Restaurant Wetterburg ist vor allem für seine deftige Küche und die zünftigen Ritteressen bekannt.



↑ Der Twistesee ist das Naherholungsgebiet direkt vor den Toren der Residenzstadt. Er lädt zu schönen Spaziergängen an seinen Ufern ein.

Stelle von einem kurzen Abstecher in den angrenzenden Wald unterbrochen. Er führt vorbei an dem im Sommer gut besuchten Badestrand und der Wasserski-Anlage. Auf der anderen Seite passieren wir den Hundestrand und den ganzjährig geöffneten Campingplatz, der im Sommer auch immer ein schönes Kaffee-Plätzchen mit Blick auf den See zu bieten hat. Das markante weiße Gebäude oberhalb der Talsperre ist das „Café im See“, das ein leckeres Frühstücksbuffet und auch viele tolle Waffeln auf der Karte hat.

Historischer Abschluss

Da unser Waffelhunger für heute allerdings schon gestillt ist, lassen wir diesen Programmpunkt aus und landen nach gemütlichen 1,5 Stunden ohne App und Karte wieder an unserem Ausgangspunkt. Es folgt ein Besuch des angrenzenden Ortes Wetterburg, wo wir schon bei der Ankunft unser Auto abgestellt hatten. Bereits vorab hatten wir uns entschieden, den Abend in der gleichnamigen Wetterburg ausklingen zu lassen. Bei dem beeindruckenden Steingebäude mit Fachwerkgeschossen am Ortsrand Richtung Volkmarsen handelt es sich nicht um die Wetterburg selbst, sondern um die ehemalige Vorburg. Die eigentliche Wetterburg war wohl bereits im Dreißigjährigen Krieg eine Ruine.

Das Restaurant im Erdgeschoss ist seit Jahrzehnten ein fester Bestandteil der örtlichen

Gastronomie und vor allem für die Ausrichtung von Ritteressen bekannt. Doch auch Fans von einem romantischen „Candle-Light-Dinner“ kommen hier auf ihre Kosten: Über 200 entzündete Dochte lassen die Räumlichkeiten der Burggastronomie jeden Mittwochabend zwischen Oktober und März in flackerndem Kerzenlicht erstrahlen.

Rückkehr nicht ausgeschlossen

Gut gestärkt mit einer großen Portion Räuberkartoffeln treten wir die Rückreise an. Während wir den Ort verlassen, sehen wir ein Schild mit der Aufschrift „Mac Birdies Adventure Golf“ – das klingt doch mehr nach unserer Kragenweite. ●



Mehr Informationen zu Bad Arolsen

und dem Twistesee findet ihr auf www.bad-arolsen.de

golf & business Magazin - Ihr Golfmagazin für die Region Mitte Deutschland

Exklusive Informationen über Turniere - Wertvolle Trainingstipps -
Lesenswertes zur Gesundheit - Ausgewählte Business Themen

Nutzen Sie als Werbetreibender die große Akzeptanz bei unseren Lesern!



Sprechen Sie uns
an! Wir helfen Ihnen
in dem Kontext
gern weiter!

Marco Introvigne | Tel.: 05622 984869-3 | marco.introvigne@menthamedia.de

www.golfbusiness-magazin.de | Instagram: | golfbusinessmagazin Facebook: Golf & business Magazin

Text: Kristin Nebel · Fotos: David Heise

Erzählstunde im Wald

Wir sind für edlake immer auf der Suche nach besonderen Wanderwegen und Strecken, die wir euch vorstellen können. Für unsere Winterausgabe haben wir uns den Quernstweg im Nationalpark Kellerwald ausgesucht.



KellerwaldUhr

Aufgrund der reduzierten Öffnungszeiten in den Wintermonaten kann es sein, dass die KellerwaldUhr nicht geöffnet ist – dem Wandererlebnis am Quernst tut dies aber keinen Abbruch.



↓ Das Betätigen der Hörstationen ist ein riesiger Spaß für die Kinder. Die kurzen Wegstrecken zwischen den einzelnen Stationen vergehen wie im Flug.

Ausgangspunkt für die Wanderung ist der Wanderparkplatz „KellerwaldUhr“, wo das gleichnamige Info-Zentrum zu finden ist. Es beschäftigt sich mit der Wechselbeziehung zwischen Mensch und Wald und stimmt auf die beiden thematischen Wanderwege ein, die rund

um den Quernst zu finden sind. Die interaktive Ausstellung ist kindgerecht gestaltet und regt zum Erforschen und Mitmachen an.

Das Erlebnis: Quernstweg

Auch im Wald bleibt es spannend. Oberhalb der KellerwaldUhr startet der 3.4 km lange Quernstweg in den Wald, und bereits am Parkplatz verspricht die erste Hörstation eine interaktive Erlebnisreise. Eine Kurbel an der Seite des Sprechkastens verspricht zusätzlich etwas körperliche Aktivität, und nach etwa 15-20 Sekunden intensiven

Spannende Infos aus sprechenden Holz-Kisten

Kurbelns springt das rote Lämpchen auf Grün – es kann losgehen.

Besonders Kinder haben Spaß daran, die Kisten zum Sprechen zu bringen und den darauffolgenden Geschichten über die Menschen im Kellerwald zu lauschen. Im Abstand von ein paar 100 Metern finden sich immer wieder diese Erzähl-Buchten im Wald, und so wird der Weg dazwischen nie langweilig. Inhaltlich sind die Themen sicherlich für Erwachsene interessanter





↑ Der Wanderparkplatz „KellerwaldUhr“ ist ein guter Startpunkt, um sich die verschiedenen Pfade und Wege rund um den Quernst zu erschließen.

als für Kinder, aber die Interaktion und die kurzen Laufstrecken machen den Quernstweg zu einem angenehmen Spaziergang für die ganze Familie. Darüber hinaus gibt es entlang des breiten und ebenen Weges, der für Winterspaziergänge wie geschaffen ist, viel zu entdecken.

Der Höhepunkt: Quernst-Kapelle

Dem Symbol der Quernst-Kirche folgend, öffnet sich nach rund 1,2 km der Wald und man gelangt auf eine freie Fläche, auf der die Quernst-Kapelle thront. Sie ist nicht das Ziel, aber der Höhepunkt dieses Rundweges und markiert seit 2007 in etwa den Ort, wo einst die Quernst-Kirche gestanden haben muss. Von den Ruinen der ehemaligen Kirche ist nicht viel übrig geblieben, doch sie muss eine wichtige Bedeutung für die umliegenden Ortschaften und wahrscheinlich auch als Wallfahrtsort gehabt haben. Die heutige Kapelle ist ebenfalls ein Ort der Andacht und Reflexion, aber sie erfüllt auch einen

touristischen Zweck. Besonders im Winter ist die Kapelle und ihre Umgebung ein magischer Ort, der viele Besucher (auch Fotografen) anzieht und auch zum Rasten oder Schneemann bauen einlädt.

Die Parallel-Strecke: Dreierherrenstein-Route

Die zweite Hälfte des Rundweges teilt sich der Quernstweg mit einem weiteren Pfad, über den man die Quernst-Kapelle erreicht und die umliegenden Wälder erkunden kann: die Dreierherrenstein-Route. Mit über 8 bzw. 8,8 km Länge (abhängig vom Einstieg) ist sie deutlich länger als der Quernstweg und auch etwas anspruchsvoller. Gestartet wird entweder am Wanderparkplatz „KellerwaldUhr“ in die entgegengesetzte Laufrichtung zum Quernstweg oder am „Quernstgrund“ in Bad Wildungen-Frebershausen.

Ihren Namen verdankt die Route dem gleichnamigen Grenzstein, der die

Entspanntes Wandern mit Kindern

Ihr möchtet mehr über das entspannte Wandern mit Kindern erfahren? Dann lest dazu unseren Artikel „Wanderlust statt Wanderfrust“ aus der Herbstausgabe online in der Rubrik „Fokus“, oder scanne den QR-Code.





Spannende
Wege führen zur
Quernst-Kapelle



Stelle markiert, wo in der Vergangenheit drei Territorien aneinandergrenzten. „Grenzsteine mit Waldecker Stern“ sind passenderweise auch das Symbol für die ausgewiesene Route, die durch den Ruhlauber führt. Der als UNESCO-Kulturerbe ausgewiesene Buchenwald erzählt eine Geschichte vom „Wildnis werden“ und birgt hier und dort doch noch Zeichen einer Siedlungsgeschichte. So etwa die Überreste einer Wolfskaule, einer Grube zur Wolfsbekämpfung, die heute nur noch zu erahnen ist. Bereits um 1700 kamen Wölfe im Kellerwald nur noch vereinzelt vor.

Das alternative Ende: Quernstpfad

Unbedeutend kürzer, aber ebenso interessant ist der Quernstpfad als Rückweg zum Wanderparkplatz KellerwaldUhr. Wer ihn geht, verzichtet auf einige der Stationen des Quernstweges, aber erlebt die unbändige Kraft der Natur hautnah. Er verläuft in schmalen, geschlängelten Pfaden über alte Windwurfflächen und offenbart den innewohnenden Drang der Vegetation, sich freie Flächen zurückzuerobern. Anders als der Quernstweg führt der Quernstpfad durch einen jungen Wald über Wurzelwerk, Hügel und durch Senken, deshalb sollte

er nur mit festem Schuhwerk und ausreichend Trittsicherheit besritten werden.

Mehr Informationen zu den Strecken rund um den Quernst findet ihr hier:



Achtung: Der Quernstweg ist keine ausgewiesene Strecke für Winterwanderungen. Darüber hinaus sollte der Wald bei gewissen Wetterlagen nicht betreten werden. Bitte beachtet die Hinweise vor Ort.

i



Gekommen, um zu bleiben

Der Name Heinrich Kowalski steht vor allem in den sozialen Medien inzwischen stellvertretend für fantastische Bilder aus der Region Waldeck-Frankenberg. Dem passionierten Landschaftsfotografen gelingt es wie kaum einem anderen, die Schönheit des Landkreises Waldeck-Frankenberg tagtäglich aufs Neue einzufangen.

Text: Kristin Nebel | Fotos: David Heise



Frühes Aufstehen gehört zum Beruf

↑ Häufig trifft man Heinrich Kowalski bereits in den frühen Morgenstunden in den Wäldern und Wiesen unserer Region. Besonders genießt er die Ruhe und das Alleinsein mit der Natur bei seinen Foto-Streifzügen durch die Landschaft.

Mein Ausflugstipp

↓ Die **Schöne Aussicht** ist fast schon ein magischer Ort an der Kahlen Hardt zwischen Scheid und Basdorf. Über verschlungene Pfade durch die nun kahler werdenden Knorreichenwälder erreicht man die beiden alten Holzbänke, die bereits vom Weg aus einen fantastischen Ausblick versprechen. Am Aussichtspunkt angekommen, eröffnet sich ein wirklich einmaliger Blick auf den See beziehungsweise im Herbst und Winter auf das „ehemalige Edertal“.

Start: Wanderparkplatz Strieder-Eiche
Friedhof Asel



edlake Tipp

Um die uralten Eichenwälder an den Ufern des Edersees in vollen Zügen zu genießen, eignet sich am besten der 17 km lange Knorreichenstieg (Etappe 5 des Urwaldsteigs). Startet dafür am besten am Wanderparkplatz „Strieder-Eiche“ am Friedhof Asel und folgt dann dem „Elsbeerenblatt“-Symbol entlang der fantastischen Steilhänge bis nach Scheid.

Solltet ihr Rundwege oder kürzere Strecken bevorzugen, ist die Kahle-Hardt-Route mit nur 5,5 bzw. 7,5 km, ausgehend von den Wanderparkplätzen Sportplatz Basdorf oder Scheid, ebenfalls eine tolle Alternative.

Mehr Informationen zu allen Touren an der Kahlen Hardt und entlang des Urwaldsteigs findet ihr auf:

www.urwaldsteig-edersee.de

H

EINRICH KOWALSKI hat sich entschieden, zu bleiben. Im Waldecker Ortsteil Netze hat er vor etlichen Jahren sein

Zuhause gefunden. Der Landkreis Waldeck-Frankenberg mit seinem Mix aus bunten Mischwäldern und saftig grünen Wiesen- und rauen Berglandschaften – vor allem aber der Edersee – inspirierte ihn dazu, sich der Fotografie zu widmen.

„Schicksal“, so beschreibt der gebürtige Oberschlesier den Weg in seine Wahlheimat. Vor ziemlich genau 33 Jahren führte ihn seine Reise erst einmal in

das Ruhrgebiet nach Essen, bevor besagtes Schicksal dafür sorgte, dass er per Zuordnung nach Marienhagen kam.

REDAKTION: Was gefällt dir besonders an deiner Heimat hier im Landkreis Waldeck-Frankenberg?

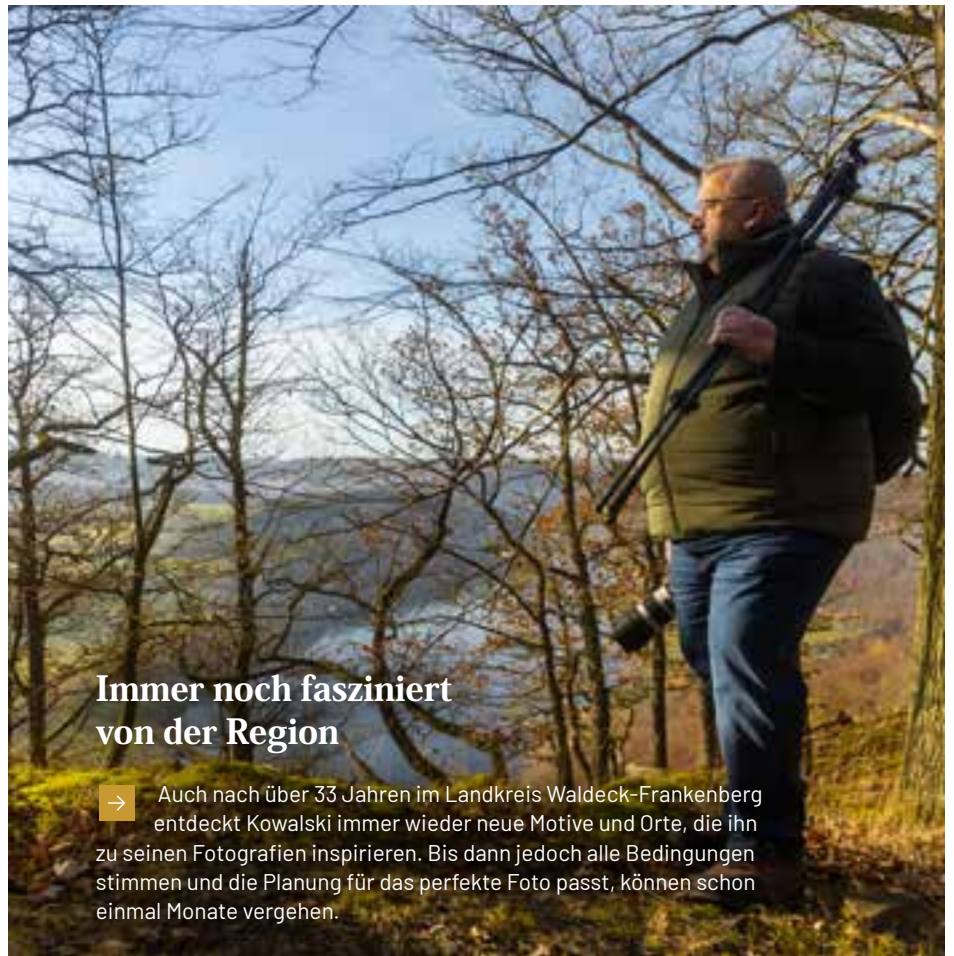
HEINRICH KOWALSKI: Die Vielfalt der Natur. Die Großstadt ist einfach nichts für mich, deshalb war ich sehr froh, als ich nach Waldeck-Frankenberg kam. Man hat einfach alles: Seen, Wälder (sogar Urwälder), Berge und natürlich

auch den Nationalpark Kellerwald-Edersee. Die Landschaft ist wirklich fantastisch, deshalb mache ich auch am liebsten Landschaftsaufnahmen. Ich bin sehr gerne hier.

REDAKTION: Was ist dein absoluter Lieblingsort?

HEINRICH KOWALSKI: Die „Schöne Aussicht“ hier bei Basdorf. Ich habe den Ort beim Mountainbike fahren mit meinem Sohn entdeckt und hier ist mein Herz hingengeblieben. Wie der Name schon sagt, hat man hier eine schöne Aussicht, aber es ist auch ein Ruhepol für mich. Hier kann ich nachdenken, und in schwierigen Zeiten habe ich hier auch nachts die eine oder andere Stunde verbracht. Der Ort bedeutet mir also sehr viel und er ist natürlich auch eine coole Foto-Location.

REDAKTION: Vielen Dank für das tolle Interview, Heinrich. Schön, dass wir dich heute auf deinem Foto-Shooting an deinem Lieblingsort begleiten durften.



Immer noch fasziniert von der Region

→ Auch nach über 33 Jahren im Landkreis Waldeck-Frankenberg entdeckt Kowalski immer wieder neue Motive und Orte, die ihn zu seinen Fotografien inspirieren. Bis dann jedoch alle Bedingungen stimmen und die Planung für das perfekte Foto passt, können schon einmal Monate vergehen.

TIPP: Bist du selbst gerade frisch in unsere Region gezogen oder spielst du mit dem Gedanken, dich hier (wieder) niederzulassen?

Dann könnte das Projekt SuSe (Stand- und Spielbein ermöglichen) vom Landkreis

Waldeck-Frankenberg genau der richtige Ansprechpartner sein. Koordinatorin Anneke Heine unterstützt mit ihrem Netzwerk Rückkehrer und Neuankömmlinge beim Sesshaftwerden. Hier findest du Unterstützung in allen Lebenslagen und bei regelmäßigen Aktivitäten und Stammtischen den

Kontakt zu Gleichgesinnten, die ebenfalls dabei sind, in unserer schönen Region Fuß zu fassen.

Mehr Informationen zum Projekt SuSe und den Kontakt zu Anneke Heine findest du unter: www.das-gute-leben.de

ANZEIGE

FACHDIENST
DORF- UND REGIONALENTWICKLUNG

AUCH HIER GELANDET? „SUSE – STAND- UND SPIELBEIN ERMÖGLICHEN“

Das Netzwerk zum Ankommen, Bleiben und Gut Leben für Rückkehrer und Zugezogene in Waldeck-Frankenberg
www.das-gute-leben.de

Foto: fotografische Werkstatt, Katharina Jaeger

WENN KINDER AUF LEUCHTEN

... dann ist Weihnachtsmarkt im Zündstoff



W

ENN ES DRAUSSEN KÄLTER WIRD und die Tage kürzer werden, ist die Zeit reif für etwas Gemütlichkeit. Weihnachtsmärkte sind eigentlich ein absolutes Muss in der Vorweihnachtszeit, aber aufgrund der aktuellen Situation rar gesät. Für euch haben wir trotzdem einen ausfindig gemacht und unsere edlake Family auf den Zündstoff-Weihnachtsmarkt am Edersee geschickt.

Herzklopfen und leuchtende Kinderaugen

Manchmal könnte man fast neidisch werden, wenn man sieht, mit welcher Faszination Kinder ihre Umwelt wahrnehmen. Aufgesperrte Münder und große Augen, gefolgt von verstohlenen Blicken und glockenhellem Kinderlachen – Paula und Theo sind hier keine Ausnahme, als sie an einem frühen

WINTER MÄRGEN

WINTER





← Mit großen Augen nimmt Klein-Theo die leuchtende Welt um sich herum wahr. Für Kinder ist der „Xmas-Market“ ein ganz besonderes Erlebnis.

Samstagabend ihre Eltern Anne und Sascha in das hellerleuchtete Weihnachtsdorf am Zündstoff Edersee führen.

American Weihnachtsmarkt

Es ist irgendwie alles zu viel und doch genau richtig: Die Western-Stadt am Biker-Treff an der Straße nach Hemfurth-Edersee ist bereits an normalen Tagen ein

echter Hingucker und wirkt im Vorbeifahren angenehm deplatziert. Gerade für Familien mit Kindern ist das Motel Zündstoff-City ein echtes Erlebnis. Dass ein Weihnachtsmarkt vor dieser Kulisse ein echtes Highlight ist, muss an dieser Stelle gar nicht erwähnt werden.

Erwähnen sollte man aber, mit welcher Liebe zum Detail dieser Weihnachtsmarkt gestaltet wurde. American Christmas trifft hier auf deutsche

Weihnacht und bringt nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene zum Staunen. Herausgeputzt und bis in die letzte Ecke dekoriert, kann man hier von Reizüberflutung im besten Wortsinne sprechen.

Welcome im Weihnachts-express

Hunderte von Lichterketten und eine opulente Weihnachtsdeko nach

amerikanischem Vorbild machen aus der Western-Stadt ein Weihnachtsdorf der besonderen Art. Zwischen rot-weißen Candy Canes und überlebensgroßen Weihnachtsmännern dreht ein Weihnachtsexpress seine Runden. Und während die vielen kleinen Passagiere verzückt in den Wagen sitzen, beobachten die ganzen Eltern das bunte Treiben amüsiert vom Seitenrand.

German Gemütlichkeit

In Sachen Weihnachtsstimmung kann der Xmas-Market also schon mal punkten. Was bei einem Weihnachtsmarkt außerdem nicht fehlen darf, sind die ganzen kleinen Holzbuden mit Schnickschnack, Glühwein und leckerem Essen. Auch hier hat die Weihnachtsstadt ihre Hausaufgaben gemacht und begeistert mit einer ganzen Reihe von Händlerständen.

Wenn die Kinder also von einem ereignisreichen Tag geplättet und noch etwas überdreht ins Bett gebracht und

Hinweis

i

Bitte informiert euch vor dem Besuch auf einem Weihnachtsmarkt über die dort geltenden und tagesaktuellen Corona-Bestimmungen. Nur so steht einem entspannten und ausgelassenen Besuch nichts im Wege.





die Großeltern auf der Couch platziert sind, lohnt sich auf jeden Fall ein erneuter Besuch – dieses Mal mit den Freunden am Glühweinstand.

Fazit der edlake Familie: Der Weihnachtsmarkt ist auf jeden Fall einen Besuch wert und für Kinder ein wirklich

ganz besonderes Erlebnis, das weit über das abendliche Zubettgehen hinaus wirken wird. Wer also Lust auf leckeres Essen und guten Glühwein hat und eine schöne Zeit in einem einmaligen Weihnachtsambiente verbringen möchte, sollte sich den Xmas-Market am Edersee

nicht entgehen lassen. Der Xmas-Market im Zündstoff ist noch bis einschließlich 23. Dezember für Besucher geöffnet und kann montags bis donnerstags ab 16 Uhr und freitags bis sonntags ab 12 Uhr besucht werden.

Mehr Informationen findet ihr unter:
www.zuendstoff-edersee.de

ANZEIGE

SE **Schreiber**
Elektrotechnik

Ihr Partner für **Hausgeräte**
und **Elektroinstallation**

- Telering-Fachhändler
- Hausgerätetechnik
- Sat-Anlagen
- Elektroinstallation
- Kundendienst
- Einbauküchen

Bahnhofstr. 39 | 34549 Edertal-Giflitz
T. 05623/931078 | www.schreiber-elektrotechnik.com



Wenn der Schnee unter den **REIFEN** *knirscht*

Text: Kristin Nebel
Bilder: David Heise

Anmerkung der Redaktion: Als wir das Interview mit Jörg Bebermeier Anfang November führten, lag noch kein Schnee. Die Schnee-Fotos im Beitrag sind einige Wochen später entstanden.

E **IN BLICK IN SEINE GARAGE** genügt und man weiß: „Fahrräder sind Jörg Bebermeiers Leidenschaft!“ Egal ob klassisches Mountainbike, modernes E-Bike oder eine Kombination aus beidem – am wohlsten fühlt er sich auf dem Sattel eines seiner Zweiräder. Es gibt jedoch eine Sache, die ihm ebenso viel Freude bereitet: anderen den Spaß am Fahrrad fahren und die damit verbundene Technik zu vermitteln.

Beste Voraussetzungen also, um aus einer Leidenschaft einen Beruf zu machen. Mit „Meiers Bike Service“ wagte der gelernte Erzieher schließlich den Schritt und bietet nun gleich eine ganze Reihe von Trainings

und Touren für Kinder und Erwachsene an – darunter auch Winter-Touren.

Wir von der edlake Redaktion waren neugierig und haben Jörg kurzerhand in Olsberg besucht. Gemeinsam mit ihm waren wir auf einer seiner Lieblingsstrecken unterwegs.

REDAKTION: Hallo Jörg. Vielen Dank, dass wir dich heute begleiten dürfen. Das sieht hier ja ganz schön sportlich aus. Muss man irgendwelche Grundvoraussetzungen erfüllen, wenn man mit dir auf Tour gehen will?



JÖRG BEBERMEIER: Nein, ich arbeite echt gerne mit Anfängern, da man sehr schnell Fortschritte sieht. Ich biete meine Touren und Trainings auch für Familien mit Kindern an. Meistens fahren wir ein paar einfache Strecken, damit ich mir einen Eindruck von der Fahrtechnik machen kann, und dann passe ich →



→ Am liebsten ist Jörg Bebermeier bei seinen Wintertouren mit dem Fatbike unterwegs. Auch Anfängern bringt der Fahrtechnik-Trainer gerne bei, wie man sich durch den Schnee bewegt.



Mein Ausflugstipp

→ Der **Olsberg ist der Haus- und Hofberg** der gleichnamigen Stadt, die ihm quasi zu Füßen liegt. Wer ihn erklimmen möchte, kann dies über eine der diversen Rad- und Wanderstrecken tun. Aber Achtung: Vom Ortskern bis zur Spitze warten 350 Höhenmeter, die überwunden werden wollen. Hat man jedoch das Gipfelkreuz erreicht, wird man mit einem wirklich einmaligen Blick über das Ruhrtal belohnt.

Wald, weil der Schnee wirklich alle Geräusche schluckt. Man hört dann nur noch das Knirschen des Schnees unter den eigenen Reifen. Das ist schon ein tolles Gefühl.

REDAKTION: Aber doch sicherlich auch eine Herausforderung?

JÖRG: Natürlich muss man ein bisschen sauberer fahren, weil man durch die Glätte und den veränderten Untergrund wirklich jeden Fahrfehler merkt. Das Schöne ist aber: Wenn man fällt, fällt man weich!

REDAKTION: Sonst noch irgendwelche Vorteile?

JÖRG: Definitiv. Man ist zum Beispiel nicht auf die Pisten und Lifte angewiesen, wie bei Ski und Snowboard fahren. Natürlich sollte man auf den ausgewiesenen Wegen

den Schwierigkeitsgrad entsprechend an. Natürlich kommen aber auch Fortgeschrittene auf ihre Kosten.

REDAKTION: Was mache ich denn, wenn ich hier im Urlaub bin und kein Fahrrad dabei habe oder kein passendes Bike besitze? Kann ich trotzdem mit dir fahren?

JÖRG (SCHMUNZELT): Wie ihr gesehen habt, habe ich die ganze Garage voller Bikes, da findet sich bestimmt etwas Passendes. Sollte doch mal nicht das Richtige dabei sein, arbeite ich mit einem Händler in Willingen zusammen – es gibt also immer eine Möglichkeit.

REDAKTION: Wir sind ja durch deine Fatbike-Touren im Winter auf dich aufmerksam geworden. Magst du etwas darüber erzählen?

JÖRG: Gerne. Wir haben ja heute extra ein Fatbike mitgenommen, damit ich es euch vorstellen kann. Es liegt zwar noch kein Schnee, aber Fatbikes sind wirklich perfekt für den Winter, da sie durch die breiten Reifen nicht so tief in den Schnee eindringen. Das klappt natürlich auch nur bis zu einer gewissen Höhe – irgendwann sinkt man trotzdem ein. Man braucht also im

Tiefschnee schon eine gewisse Geschwindigkeit, um gut voranzukommen.

REDAKTION: Auf deinen angebotenen Touren bist du ja sicherlich nicht nur im anspruchsvollen Tiefschnee unterwegs. Was macht das Fahren im Winter so besonders?

JÖRG: Ich fahre einfach total gerne im Winter. Erstmal ist es dann unheimlich leise im



Fantastische Aussicht auf Olsberg

→ Bei unserem Interview im November ließ der Winter noch auf sich warten. Für den fehlenden Schnee wurden wir jedoch mit einer fantastischen Aussicht über Olsberg belohnt.

bleiben, aber dann kann man einfach überall fahren. Ich fahre sogar am liebsten nachts mit der Stirnlampe, weil es dann noch heller ist. Wirklich schön!

REDAKTION: Guter Tipp. Und was machen wir, wenn es überhaupt keinen Schnee gibt dieses Jahr?

JÖRG (LACHT): Also wenn das Wetter schlecht ist, macht auch das Fahren im Schlamm mit den dicken Reifen unheimlichen Spaß. Aber natürlich hoffe ich, dass auch in diesem Jahr Fatbike-Touren im Schnee möglich sind.

REDAKTION: Das hoffen wir auch. Gibt es eigentlich einen Ort, wo es dich

hinzieht, wenn du mit dem Bike unterwegs bist?

JÖRG: Ich fahre extrem gerne über den Olsberg. Die Aussicht von da oben ist wirklich fantastisch.

REDAKTION: Vielen Dank, dass du dir die Zeit für uns genommen hast, Jörg. Mit etwas Glück sehen wir uns bald noch einmal – dann im Schnee!

Wir haben unseren Besuch bei Jörg Bebermeier in einem Video festgehalten. Schaut vorbei auf edlake.de! **Wenn ihr mehr über Jörg und seine Touren erfahren wollt, dann besucht seine Website unter:** www.meiers-bike-service.de

edlake Tipp

Wir waren mit Jörg auf der Sauerländer Waldroute unterwegs. Es handelt sich dabei um einen fantastischen Fernwanderweg, der mit 19 Etappen und beeindruckenden 244 km von Iserlohn nach Marsberg führt. Natürlich haben auch Biker die Strecke für sich entdeckt. Auf Komoot und OutdoorActive findet ihr eine ganze Reihe von Touren-Vorschlägen entlang des Streckenverlaufs. Man sollte allerdings beachten, dass die Strecke in erster Linie nicht für Biker ausgelegt und aus diesem Grund stellenweise auch nur durch erfahrene Mountainbiker zu befahren ist.

Wenn ihr mehr über die Waldroute erfahren wollt, dann besucht:

www.sauerland-waldroute.de/

Hier werdet ihr auch über mögliche Sperrungen und Umleitungen informiert.

Ein besonderer

WINTER



ABSOLUTE STILLE, nur das Knirschen des Schnees unter den Reifen und die glasklare, kalte Luft, die einem in die Lungen strömt. Wir können durchaus verstehen, warum Bike-Instructor Jörg Bebermeier in unserem Interview auf Seite 42 vom Winter-Biking begeistert ist. Auch wir fanden das Phänomen sehr spannend und haben uns für euch näher damit beschäftigt.

FASZINATION RAD

Radfahren erfreut sich – wie viele Individualsportarten – in Corona-Zeiten immer größerer Beliebtheit. Man ist unter freiem Himmel, macht etwas für seine Gesundheit, und durch Homeoffice und Kurzarbeit haben viele Menschen auch mehr Zeit an der Hand,

die es zu verplanen gilt. Auch der Familienurlaub wird immer häufiger vor der eigenen Haustür verbracht und die Region auf dem Rad erkundet. Das Aufkommen der E-Bikes und die Schaffung einer Infrastruktur aus Lade- und Servicestationen trägt ebenfalls dazu bei, dass auch Menschen, die bislang nicht so oft mit dem Rad unterwegs waren, ein wachsendes Interesse an dieser Art der Fortbewegung und Freizeitgestaltung zeigen. Es ist also kein Wunder, dass sich auch immer mehr Leute für das Fahren in der Wintersaison begeistern können.

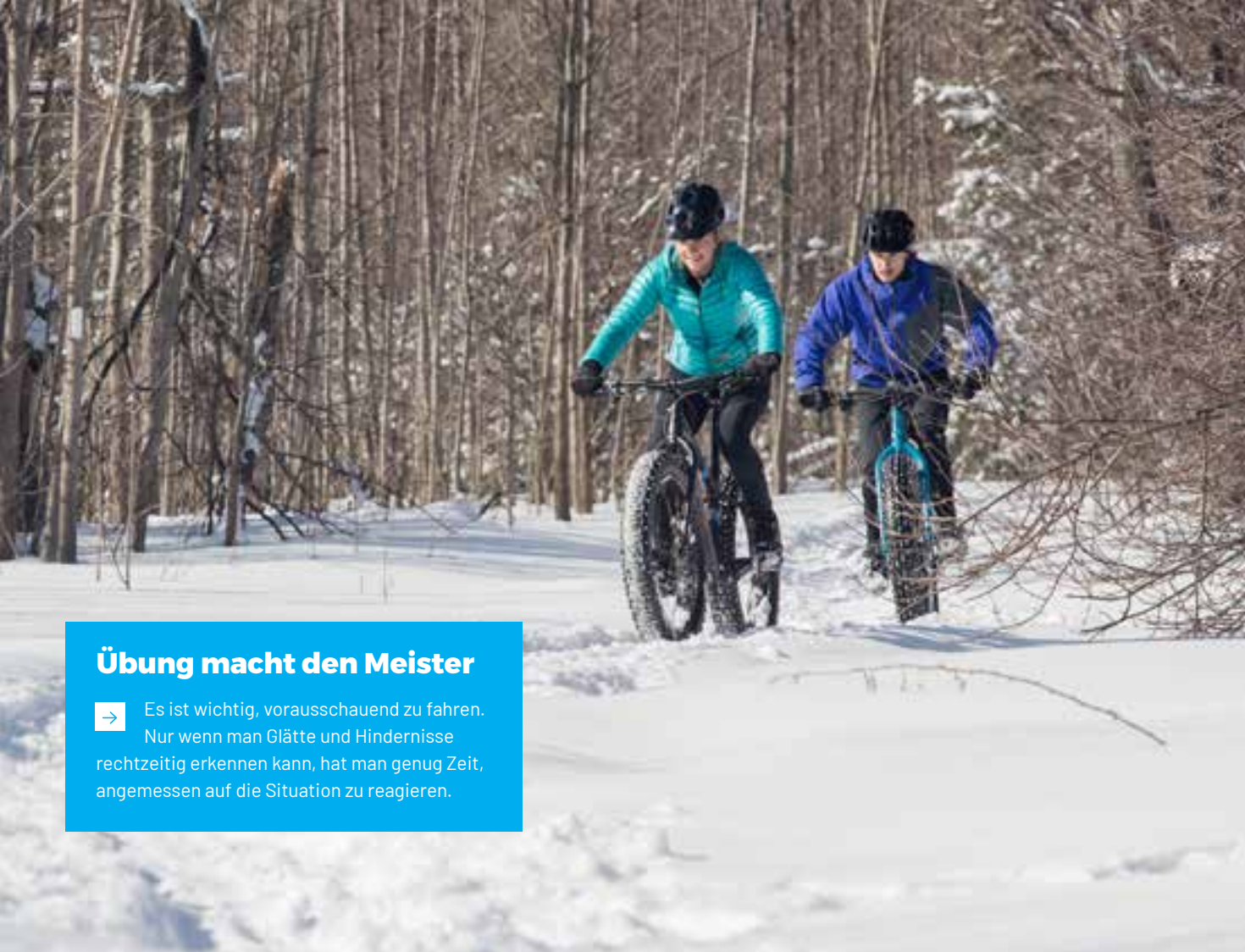
AUF DEN SATTEL, FERTIG, LOS?

Kann ich mich jetzt aber bei Eis und Schnee einfach wie gewohnt auf meinen Drahtesel



SPASS





Übung macht den Meister

→ Es ist wichtig, vorausschauend zu fahren. Nur wenn man Glätte und Hindernisse rechtzeitig erkennen kann, hat man genug Zeit, angemessen auf die Situation zu reagieren.

schwingen und losfahren? Die Antwort ist ein klares Nein! Zum einen wird es einem das Fahrrad nicht danken – besonders wenn es sich dabei um ein höherpreisiges Exemplar handelt. Zum anderen solltet auch ihr auf das Fahren im Winter ausreichend vorbereitet sein.

Weniger ist mehr

Der Winter vereint zwei Eigenschaften, die Fahrräder und Menschen gleichermaßen unangenehm finden: nass und kalt. Nicht nur du, sondern auch die Materialien deines Fahrrads werden bei diesen Wetterbedingungen auf den Prüfstand gestellt. Aus diesem Grund ist es von äußerster Wichtigkeit, dass dein Rad technisch in einwandfreiem Zustand, aber die Ausstattung so einfach wie möglich ist. „An meinem Winter-Bike ist nicht viel dran, was kaputtgehen kann. Das erleichtert nicht nur die Wartung, es ist auch nicht so ärgerlich,

wenn es doch mal etwas abbekommt“, verrät Fatbike-Fahrer Jörg Bebermeier.

Aber muss es wirklich ein Fatbike sein? Richtig ist, dass die amerikanischen Bikes mit ihren dicken Reifen einen echten Vorteil für verschneite und unebene Untergründe bieten. Ein Muss sind sie jedoch nicht! Mountainbikes sind ebenso gut geeignet – man sollte sie jedoch für den winterlichen Einsatz fit machen: Ab Seite 50 findet ihr ein paar Tipps dazu. Für den Klassiker unter den Offroad-Bikes spricht auch, dass viele von uns bereits mit der Nutzung vertraut sind.

Ganz oder gar nicht?

Fahrsicherheit ist nämlich – im Gegensatz zum Fatbike – eine absolute Grundvoraussetzung für eine schöne und entspannte Zeit im Schnee. Nicht nur die veränderten Untergründe sind eine Herausforderung,

sondern auch die Wetterbedingungen können einem zu schaffen machen. Das Wichtigste ist ein vorausschauender Fahrstil, der es einem ermöglicht, rechtzeitig und vor allem angemessen auf Hindernisse zu reagieren.

So solltet ihr zum Beispiel euren längeren Bremsweg genauso einkalkulieren wie die Tatsache, dass andere es vielleicht nicht tun.

Grundsätzlich macht es Sinn, sich schon vor der ersten Schneetour mit eurem Bike vertraut zu machen und euch darüber bewusst zu sein, dass es sich wie bei vielen Dingen im Leben auch hier um eine Lernkurve handelt.

Sei vorbereitet und sichtbar

Wo gehobelt wird, fallen aber bekanntlich auch Späne. Man sollte also darauf

→ Je nachdem, welchen Fahrstil man bevorzugt, kann Winter-Biking – ähnlich wie Abfahrtskillauf – eine actionreiche Angelegenheit sein.



vorbereitet sein, dass man über kurz oder lang Bodenkontakt haben wird. Je nachdem, wo man unterwegs ist, können deshalb neben einem Helm auch zusätzliche Protektoren sinnvoll sein.

Damit ihr auch bei Dämmerung oder an diesen Tagen gut zu sehen seid, sollte eure Kleidung auffällig und mit Reflektoren versehen sein. Ein separates Licht – zum Beispiel in Form einer Stirnlampe – ist eine gute Idee, wenn man von der einsetzenden Dunkelheit überrascht werden könnte. Mehr zur Ausrüstung findet ihr auf der nächsten Seite.

Wo beginnen?

Das Schöne beim Winter-Biking ist, dass ihr theoretisch direkt vor eurer Haustüre starten könnt. Euch vertraute Strecken zu fahren ist dabei sicherlich ein guter Anfang.

Wer sich gerne an einem Trail versuchen möchte, ist auf den Info-Seiten www.waldeckerland.de und bike-arena.de gut beraten. Die hier aufgeführten Radstrecken werden regelmäßig gewartet und sind somit in einem guten Zustand. Zusätzlich können Apps wie outdoor-active oder Komoot gute Anreize bieten. ●

ANZEIGE



ALLE LEISTUNGEN AUS EINER HAND

Stefanie Walter, ihre Maklerin für Immobilien in Upland, Sauerland und dem Landkreis Waldeck-Frankenberg.

Als Diplom-Ingenieurin kann ich Sie weit über die üblichen Makler-Leistungen hinaus unterstützen.


Vermarktung


Bauberatung

baukult immobilien | Neerdartalstraße 22 | 34508 Willingen
info@baukult-immobilien.de | 0172 782 3838 | www.baukult-immobilien.de

 **baukult**

Tipps zum Winter-Biking

Auf dieser Doppelseite möchten wir dir ein paar Tipps und Tricks mit an die Hand geben, die dir den Einstieg in das Thema Winter-Biking erleichtern können.



◀ MACH DEIN BIKE WINTERFEST!

Wenn dich nicht gerade das Fatbike fahren reizt, wirst du dir wahrscheinlich am Anfang kein neues Fahrrad anschaffen. Um dein Mountainbike auf den Winter vorzubereiten, solltest du erstmal sicherstellen, dass es technisch einwandfrei ist. Besonders die Reifen sollten dabei in einem guten Zustand sein. Um dir ein bisschen mehr Kontaktfläche zu bieten, kannst du den Luftdruck bei den Reifen senken. Achte allerdings darauf, dass der Mindestdruck für deine Reifen nicht unterschritten wird, da du sonst eine Beschädigung riskierst. Sollten deine Reifen nicht über ein griffiges Profil verfügen, könnte auch ein Reifenwechsel sinnvoll sein. Der Griff zu speziellen Spike-Reifen oder Schneeketten ist in der Regel aber nicht nötig – es kommt aber natürlich darauf an, wie intensiv man in das Winter-Biking einsteigen möchte.

GUTE PFLEGE IST DIE HALBE MIETE ▶

Selbst wenn man nur an schönen Tagen unterwegs ist, werden Feuchtigkeit und Rückstände von Streusalz deinem Bike zusetzen. Du solltest also darauf achten, dass du das Rad nach wirklich jedem Ausflug reinigst und vor allem die Kette von Dreck und überschüssiger Feuchtigkeit befreist. Die Kette ist das Herzstück deines Bikes und sollte auch so behandelt werden. Nur sauber und gut geölt erweist sie dir gute Dienste.



SCHUTZBLECHE? DAUMEN HOCH!

Ja, sie sind ein bisschen uncool und definitiv nicht für jede Art des Winter-Biking geeignet, aber gerade wenn du längere Touren fährst und evtl. auch noch andere Menschen dabei hast, sind Schutzbleche eine echte Bereicherung. So bleibt der eiskalte Schneematsch nämlich in Bodennähe und verteilt sich nicht über dich und deine Freunde. Grundsätzlich gilt, je länger das Schutzblech, umso trockener die Kleidung.

ZWIEBEL-LOOK IST ANGESAGT

Kleidung ist generell ein wichtiges Thema beim Winter-Biking. Anders als beim Wandern kommt man hier nämlich richtig ins Schwitzen. Die Kleidung sollte also so gewählt sein, dass ein gutes „Wärme-Feuchtigkeit-Management“ stattfinden kann. Klassischerweise arbeitet man deshalb in Schichten. Die „Base Layer“ ist die unterste Schicht und ihr kommt die wichtige Aufgabe zu, dich warm und trocken zu halten. Eng anliegende Funktionsunterwäsche mit Merinowolle sind hier eine gute Wahl. Die „Shell Layer“ ist die äußerste Schicht und besteht in der Regel aus einer wind- und wasserdichten Jacke. Die „Midlayer(s)“ sind die Isolation dazwischen – hier werden gerne Fleece-Produkte verwendet. Bei der Hose folgt auf die „Base Layer“ direkt die „Shell Layer“.

Für die Frage, wie viele Schichten zu viele Schichten sind, gibt es eine Faustregel: Wenn dir schon warm ist, bevor du losgefahren bist, bist du zu dick angezogen.



FÜSSE UND HÄNDE WARMHALTEN

Handschuhe und dicke Socken sollten sich von selbst verstehen, da Füße und Hände im Winter schnell kalt werden. Um einem schnellen Auskühlen entgegenzuwirken, kann man unter den dicken Handschuhen auch ein paar dünne Handschuhe anziehen, die eine ähnliche Funktion wie die „Base Layer“ erfüllen. Die Schuhe sollten wind- und wasserfest sein und zusätzlich einen guten Kälteschutz bieten. Für das Fahren im Winter gibt es deshalb spezielle Schuhe – man kann aber auch mit Überschuhen aus Softshell starten, die deutlich erschwinglicher sind.

SICHERHEIT UND SICHTBARKEIT

Der Helm gehört zur absoluten Standardausrüstung und sollte auch nicht zugunsten einer wärmenden Mütze abgesetzt werden. Stattdessen sollte die Mütze so gewählt werden, dass sie unter den Helm passt. Weitere Protektoren am Körper können sinnvoll sein, wenn es der Fahrstil oder die geplante Strecke erforderlich machen. Darüber hinaus sollte man gut sichtbar sein und auch selbst gut sehen können. Outdoor-Kleidung ist bereits häufig mit Reflektoren ausgestattet, die gegebenenfalls auch noch ergänzt werden können. Das Rad sollte ebenfalls über Reflektoren und – zumindest im Straßenverkehr – auch über Licht verfügen. Zusätzliches Licht, zum Beispiel in Form einer Stirnlampe, sollte griffbereit vorhanden sein, damit auf veränderte Lichtverhältnisse reagiert werden kann.



FAHRTECHNIK STETIG VERBESSERN



Das wichtigste Sicherheitsfeature fürs Winter-Biking ist allerdings deine Fahrtechnik. Du solltest mit deinem Rad vertraut sein und einschätzen können, wie es in verschiedenen Situationen reagiert. Teste dich deshalb langsam an Strecken heran und fahre bei unterschiedlichen Wetterbedingungen. Nur so lernst du, Gefahrenstellen und Hindernisse zu erkennen und darauf angemessen zu reagieren. Ein Fahrtechnik-Trainer kann auf dem Weg zu einem sicheren Fahrstil unterstützen.

edlake Fazit: Winter-Biking ist eine spannende Alternative zu klassischen Wintersportarten und besitzt viele Vorteile. Um sie aber wirklich in vollen Zügen genießen zu können, braucht es, wie bei allen anderen Sportarten auch, etwas Zeit und Geduld, um sich das nötige Know-how anzueignen.

Winter- Camping,

der etwas andere Urlaub



Für die einen ist es Urlaub – für die anderen eine Lebenseinstellung: Camping. Bereits vor der Corona-Krise fand diese Art des Individualurlaubs zunehmend Anhänger. Besonders das hohe Maß an Flexibilität und Spontaneität, die ein Wohnmobil mit sich bringt, wird von vielen geschätzt. Auch in unserer Region sind Stellplätze für Wohnmobile hoch im Kurs, und das auch im Winter.

E S KANN SO LEICHT SEIN: Kein nerviges Koffer packen, keine Gefrierbeutel für Flüssigkeiten, keine Gewichtsbeschränkung beim Handgepäck. Stattdessen wird das Wohnmobil in der Einfahrt vorgefahren und die Schränke und Regale werden vollgepackt.

Winter hautnah erleben

Besonders Naturfreunde mit Hang zum Wintersport können sich für diese Art des Urlaubs schnell begeistern. Viele Camping- und Wohnmobilstellplätze befinden sich in naturnahen Ortsrandlagen oder sogar direkt im Außengebiet. Pisten und Rodelhänge sind häufig nur einen Katzensprung entfernt, und die beliebten Wanderstrecken verlaufen oft direkt vor der Tür.

Richtig vorbereiten

Außerdem besitzt die kalte Jahreszeit noch einige entscheidende Vorteile, denn es gibt es keine Mücken, keine stehende Hitze im Vorzelt und kein warmes Bier. Ist der Winter also die ideale Zeit zum Campen?

Ja, aber nur, wenn Wohnmobil und Ausrüstung winterfest sind. Ansonsten kann



⬆ An Gemütlichkeit ist ein Winterurlaub im Wohnmobil kaum zu überbieten. Damit man die Auszeit wirklich genießen kann, sollte das Fahrzeug winterfest gemacht werden.

es doch ziemlich schnell ungemütlich werden. Es gilt also, das eigene Wohnmobil nachzurüsten oder beim gemieteten Fahrzeug sicherzustellen, dass gewisse Elemente vorhanden sind. Der beheizte Doppelboden sorgt zum Beispiel nicht nur für eine angenehme Fußwärme, sondern auch dafür, dass die Wasserleitungen nicht einfrieren. Es gibt eine ganze Reihe von Sachen, die entweder essentiell sind oder einem das Winter-Camping angenehmer gestalten. Es macht also definitiv Sinn, sich vorab eingehend mit der Thematik auseinanderzusetzen.

Wohnmobil all-inclusive

Sicherlich muss man beim Camping Einschränkungen bezüglich des Komforts

hinnehmen. Andererseits rüsten immer mehr Camping- und Wohnmobilstellplätze auf, um den Besuchern während ihres Aufenthalts so viel wie möglich bieten zu können.

So ist Camping – besonders mit Wohnmobil – schon lange kein günstiger Gegenentwurf mehr zum All-inclusive Hotelurlaub. Stattdessen besinnt man sich ganz gezielt auf das Wichtigste bei der Unterkunft, nimmt aber gerne angebotene Sport- und Wellness-Möglichkeiten und andere Annehmlichkeiten vor Ort wahr. „Die Sauna ist definitiv ein Grund, warum manche Menschen sich letztendlich für uns entscheiden“, sagt auch Matthias Sterl vom Wohnmobilpark Winterberg in Neustenberg.



← Der Wohnmobilpark in Neuastenberg bietet nicht nur einen fantastischen Blick in die Natur, sondern auch viele Annehmlichkeiten. Foto: Wohnmobilpark Winterberg

Der Wohnmobilpark Winterberg

Der Wohnmobilpark befindet sich von Winterberg kommend am Ortsausgang von Neuastenberg und ist ganzjährig geöffnet. Er verfügt über 75 Stellplätze, wovon eine kleine Anzahl als Dauer- und Saisonplätze angeboten werden. Ein verbrauchsabhängiger Stromanschluss ist durchgängig an allen Plätzen vorhanden und die zentrale Ver- und Entsorgungsstation steht kostenlos zur Verfügung. Neben der klassischen Ausstattung – wie dem Sanitärgebäude – verfügt der Wohnmobilpark aber auch über diverse Sachen, die den Campern das Leben angenehmer machen. So ist dank des kostenfreien WLAN-Hotspots der Netflix-Abend gesichert, und im Fitness- und

Freizeitraum werden besonders im Winter die kalten Muskeln wieder auf Betriebstemperatur gebracht. Das Highlight sind allerdings die zwei Fassaunen, die nicht nur nach einem langen Tag auf der Piste absolute Entspannung versprechen.

Mit regelmäßigen Events und Veranstaltungen sowie der platzeigenen Almhütte schafft Betreiberin Katja Spindler zusätzliche Anreize für ihre Gäste.

Das Skigebiet vor der Tür

Neben der fantastischen Lage und dem tollen Ausblick, den man aufgrund der terrassierten Anlage eigentlich von jedem Stellplatz aus genießt, ist sicherlich

eines der überzeugendsten Argumente für Winter-Camper die Nähe zu den Pisten. Das Skigebiet „Postwiese“ ist nur 300 Meter vom Wohnmobilpark entfernt und somit fußläufig zu erreichen. Von beschneiten Hängen bis zu Naturschneepisten mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden ist hier alles zu finden. Der Funpark mit seinen Hindernissen bietet darüber hinaus das absolute Wintersport-Erlebnis für Snowboarder (siehe Seite 15), und die Naturrodelbahn ist ein echtes Highlight für große und kleine Schlitten-Fans. ●

Der Wohnmobilpark Winterberg ist also mit seiner ruhigen und doch zentralen Lage ein



Tipp für alle, die im Winter mit dem Wohnmobil unterwegs sind. Mehr Informationen, auch zu den platzeigenen Ferienwohnungen und den anderen Übernachtungsmöglichkeiten, findet ihr unter:

www.wohnmobilpark-winterberg.de

ANZEIGE



Autoteile und Zubehör

📍 Röddenauer Str. 33
35066 Frankenberg
✉ info@an-autoteile.de
☎ 0 64 51 - 250 97 30
📞 0 64 51 - 250 97 36



Die Zukunft fährt elektrisch Fahren Sie mit

Ihr Ansprechpartner für
Elektromobilität in Korbach



ID.3 Pro

107 kW (145 PS) 58 kWh 1-Gang-Automatik (Stromverbrauch (kWh/100 km): kombiniert 13,4; CO₂-Emission kombiniert: 0 g/km; Effizienzklasse A+++)

Ausstattung: LED-Scheinwerfer, Navigationssystem „Discover Pro“, Klimaanlage „Climatronic“ mit Standklimatisierung, Telefonschnittstelle „Comfort“ mit induktiver Ladefunktion, elektrisch einstell- und beheizbare Außenspiegel, Sprachbedienung, Ladekabel Mode 3 Typ 2, Multifunktionslenkrad mit Touch-Bedienung, USB-C-Schnittstellen, App-Connect Wireless für Apple CarPlay und Android Auto, „Front Assist“ mit Fußgänger- und Radfahrererkennung, LED-Rückleuchten, Spurhalteassistent, Verkehrszeichen-erkennung, Fahrprofilauswahl, Müdigkeitserkennung, Einparkhilfe u.v.m.

Leasingangebot für Privatpersonen:

Mtl. Leasingrate (inkl. Werksauslieferungskosten): 257,- €¹
Einmalige Sonderzahlung - kann die Höhe der BAFA Förderung sein²: 6.000,- €

Laufzeit: 48 Monate
Jährliche Fahrleistung: 10.000 km

48 mtl. Leasingrate à 257,- €¹



ID.4 Pure

109 kW (149 PS) 52 kWh 1-Gang-Automatik (Stromverbrauch (kWh/100 km): kombiniert 15,5; CO₂-Emission kombiniert: 0 g/km; Effizienzklasse A+++)

Ausstattung: LED-Scheinwerfer, Klimaanlage „Climatronic“ mit Standklimatisierung, Navigationssystem „Discover Pro“, Telefonschnittstelle „Comfort“ mit induktiver Ladefunktion, elektrisch einstell-, anklapp- und beheizbare Außenspiegel, Sprachbedienung, LED-Rückleuchten, Ladekabel Mode 3 Typ 2, Multifunktionslenkrad mit Touch-Bedienung, App-Connect Wireless für Apple CarPlay und Android Auto, USB-C-Schnittstellen, Umfeldbeleuchtung mit Logoprojektion, Spurhalteassistent, Verkehrszeichen-erkennung, „Front Assist“ mit Fußgänger- und Radfahrererkennung, Müdigkeitserkennung u.v.m.

Leasingangebot für Privatpersonen:

Mtl. Leasingrate (inkl. Werksauslieferungskosten): 244,- €¹
Einmalige Sonderzahlung - kann die Höhe der BAFA Förderung sein²: 6.000,- €

Laufzeit: 48 Monate
Jährliche Fahrleistung: 10.000 km

48 mtl. Leasingrate à 244,- €¹



Tiguan Elegance

1,4 l eHybrid OPF 110 kW (150 PS) / 85 kW (115 PS) 6-Gang DSG (Kraftstoffverbrauch (l/100 km): kombiniert 1,8; Stromverbrauch (kWh/100 km): kombiniert 13,4; CO₂-Emission kombiniert: 42 g/km; Effizienzklasse A+++)

Ausstattung: LED-Matrix-Scheinwerfer mit LED-Tagfahrlicht, dynamischer Leuchtweitenregulierung und Kurvenfahrlicht, 18“ Leichtmetallräder „Frankfurt“, Klimaanlage „Air Care Climatronic“, vorbereitet für spätere Freischaltung der Navigationsfunktion „Discover Media“, beheizbare Top-Komfortsitze, elektrisch einstell- und beheizbare Außenspiegel, beheizbares Multifunktionslenkrad mit Schaltwippen, ACC „stop & go“, Telefonschnittstelle, App-Connect Wireless für Apple CarPlay und Android Auto, USB-C-Schnittstellen, Netzladekabel für Haushalts-Steckdose, Spurhalteassistent, Müdigkeitserkennung u.v.m.

Leasingangebot für Privatpersonen:

Mtl. Leasingrate (inkl. Werksauslieferungskosten): 293,- €¹
Einmalige Sonderzahlung - 4.500,- € kann die Höhe der BAFA Förderung sein²: 6.000,- €

Laufzeit: 48 Monate
Jährliche Fahrleistung: 10.000 km

48 mtl. Leasingrate à 293,- €¹



ID.4 GTX

220 kW (299 PS) 77 kWh 1-Gang-Automatik (Stromverbrauch (kWh/100 km): kombiniert 16,3; CO₂-Emission kombiniert: 0 g/km; Effizienzklasse A+++)

Ausstattung: LED-Matrix-Scheinwerfer mit dynamischer Fernlichtregulierung, Klimaanlage „Climatronic“ mit Standklimatisierung, Navigationssystem „Discover Pro“, 20“ Leichtmetallräder „Ystad“, Telefonschnittstelle „Comfort“ mit induktiver Ladefunktion, Sprachbedienung, beheizbares Multifunktionslenkrad mit Touch-Bedienung, elektrisch anklapp- und beheizbare Außenspiegel, Ladekabel Mode 3 Typ 2, Stoßfänger in sportlichem Design, „Front Assist“ mit Fußgänger- und Radfahrererkennung, App-Connect Wireless für Apple CarPlay und Android Auto, 3D-LED-Rückleuchten, USB-C-Schnittstellen, Verkehrszeichen-erkennung u.v.m.

Leasingangebot für Privatpersonen:

Mtl. Leasingrate (inkl. Werksauslieferungskosten): 432,- €¹
Einmalige Sonderzahlung - kann die Höhe der BAFA Förderung sein²: 5.000,- €

Laufzeit: 48 Monate
Jährliche Fahrleistung: 10.000 km

48 mtl. Leasingrate à 432,- €¹

Angebot gültig bis 30.12.2021. Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Alle Werte inkl. MwSt. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Weitere Informationen: volkswagen.de/DAT-Hinweis [1] Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundene Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Leasingvertrag nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Preis inkl. Werksauslieferungskosten und zzgl. lokaler Zulassungskosten. Bonität vorausgesetzt. Es besteht ein Widerrufsrecht für Verbraucher. [2] Weitere Informationen finden Sie unter www.bafa.de



Ihr Volkswagen Partner

Heinrich Arnold GmbH & Co. KG
Briloner Landstraße 48, 34497 Korbach
Tel. 05631 / 97 79-0

Weitere Angebote
finden Sie unter:
www.vw-arnold.de





**Festhalten
und loslassen –
in der Kletterhalle
Willingen**



„Klettern erfordert ein hohes Maß an Konzentration“



K **EIN SCHNEE**, dafür jede Menge Regen: Nicht immer hält der Winter, was er verspricht. Besonders, wenn man im Urlaub ist oder die Kinder in den Ferien bereits den dritten Tag in Folge freidrehen, braucht es eine gute Alternative zu Sonne und 20 Zentimeter Neuschnee – die Kletterhalle Willingen ist eine davon.

Kaum ist ein Fuß abgesetzt, schweift der suchende Blick bereits schon wieder über die Wand nach dem nächsten Griff. Komme ich ran oder ist er zu weit entfernt? Soll ich es riskieren oder lieber auf

Nummer sicher gehen? Klettern erfordert ein hohes Maß an Konzentration, gesunder Selbsteinschätzung und guter Körperbeherrschung. In der 10-Meter-Wand kommt außerdem noch eine extra Portion Vertrauen hinzu, und zwar in die Person, die einen am Ende des Seils sichert.

Teamwork gefragt

Eine echte Herausforderung also, und das gleich auf mehreren Ebenen. Nicht umsonst ist die Kletterhalle auch bei Einheimischen und Unternehmen äußerst beliebt. „Wenn der Chef in den

↑ Die Kletterhalle Willingen bietet über 750 m² Kletterfläche in ihren Hallen. Anfänger und Profis kommen gleichermaßen auf ihre Kosten.



Auch mal loslassen können ...

← Das Bogenschießen ist eine kurzweilige Aktivität, die jedoch viel Konzentration und Ruhe erfordert.

Treffsicherheit trainiert

Doch auch wer seinen inneren „Robin Hood“ channeln oder sich auf mentale Weise fordern möchte, ist in der Kletterhalle richtig, denn sie bietet auf ihren Schießanlagen über zwei Hallen auch das dem Alltag entfliehende Training mit Pfeil und Bogen an. Der Versuch, „Alles ins Gold“ zu setzen, erfordert innere Ruhe und volle Konzentration. Mit diesen fast meditativen Qualitäten ist Bogenschießen die perfekte Beschäftigung für jeden, der eine aktive Auszeit verbringen möchte.

Die Kletterhalle ist außer montags täglich geöffnet und bietet auch mehrmals die Woche die Möglichkeit, die Abendstunden mit Klettern zu verbringen.

Mehr Informationen zum vollständigen Angebot und den Öffnungszeiten bekommt ihr auf der Website unter www.kletterhalle-willingen.de.

Seilen hängt, verhandelt sich das Gehalt auf einmal viel leichter“, sagt Inhaber Hendrik Ahrens lachend. Gemeinsam mit seinem Team betreut er täglich die unterschiedlichsten Gruppen. „Wir sind ein beliebtes Ausflugsziel für Schulklassen, aber auch für Betriebsausflüge und Junggesellenabschiede.“

Besonders ihre SpaBolympiade mit den unterschiedlichsten Aufgaben, aber auch das gegenseitige Sichern in der Wand sorgt dafür, dass nach nur wenigen Stunden eine Art von Teamgeist entsteht und zusammenwächst, was zusammengehört.

Alternative gesucht

Den vielen Urlaubern und Tagestouristen sind diese Benefits wahrscheinlich erst einmal nicht bewusst, wenn sie die Kletterhalle unweit der Ettelsberg-Seilbahn betreten. Sie suchen nach einer spannenden und etwas anderen Tagesbeschäftigung. Nach einer detaillierten Einweisung durch das Team rund um Hendrik Ahrens

wagen sie ihre ersten Kletterversuche in der Wand oder an den deutlich niedrigeren, aber nicht weniger herausfordernden Flächen der Boulderhalle.

In geringer Höhe und ohne Sicherung können hier die Grenzen des eigenen Körpers auf Pfaden mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden ausgetestet werden.

Die große Vielfalt an Klettermöglichkeiten auf den rund 750 m² Fläche ruft auch viele Hobby- und Profisportler auf den Plan. Selbst aus dem fast 80 km entfernten Kassel reisen sie an, um in Willingen zu klettern.

Nadine Köster, Frank Göbel und Hendrik Ahrens kümmern sich an sechs Tagen die Woche um ihre Kunden. →



AUSZEIT ERLEBEN,
URLAUB GENIESSEN.

ferien by
beysshaus

Ferienhaus

ALTSTADTBlick ****
BAD WILDUNGEN



Urlaub
ohne
Barrieren!



Ferien
im Denkmal-
Fachwerk-
haus!

Ferienhaus

AUSZEITHAUS
EDERTAL ***



Ferienhaus

AUSZEITHAUS
PILSUM ****



Ferien
im Original
Landarbeiter-
Haus!

Buchen Sie jetzt Ihren nächsten Urlaub unter
www.ferien-beysshaus.de



Stress lass nach!

Wellness und Winter gehören irgendwie zusammen. Besonders in den kalten und dunklen Wintermonaten ist die Nachfrage nach entspannten Auszeiten groß. Auch Nordhessen und das Sauerland bieten eine ganze Reihe von Wellness-Angeboten, die sowohl von Touristen als auch von Einheimischen gerne genutzt werden.

STRESS! Manchmal positiv, häufig negativ und fast immer zu viel davon. Viele Menschen schaffen es im Alltag kaum noch, richtig herunterzufahren. Die Quittung kommt dann häufig in der kalten Jahreszeit, wo das bereits angeschlagene Immunsystem gefühlt jeden Erkältungsvirus mitnimmt und der Körper sich seine längst überfällige Auszeit mit schierer Gewalt selbstverordnet.

Reißeleine ziehen

Wie beim Leistungssport sollte man also versuchen, frühzeitig auf Regeneration zu setzen und Körper wie Geist eine Erholungsphase einzuräumen. Für die einen ist es ein entspannter Tag in der Natur, für die anderen gibt es nichts Schöneres, als einen ganzen Tag zu schwimmen, zu schwitzen und sich im Wellness-Bereich eines Hotels verwöhnen zu lassen.

Wellness-Urlaub gefragt

Im Urlaub ist das oft auch gar kein Problem. Man hat die Zeit und zumindest im Hotelurlaub in der Regel auch die Möglichkeit zur Nutzung eines

Spa-Bereichs. Selbst beim Camping reagieren Parkbesitzer inzwischen auf die zunehmende Nachfrage nach Wellness-Angeboten und rüsten ihre Plätze fleißig mit Fitness-Räumen und Saunas nach (Seite 52).

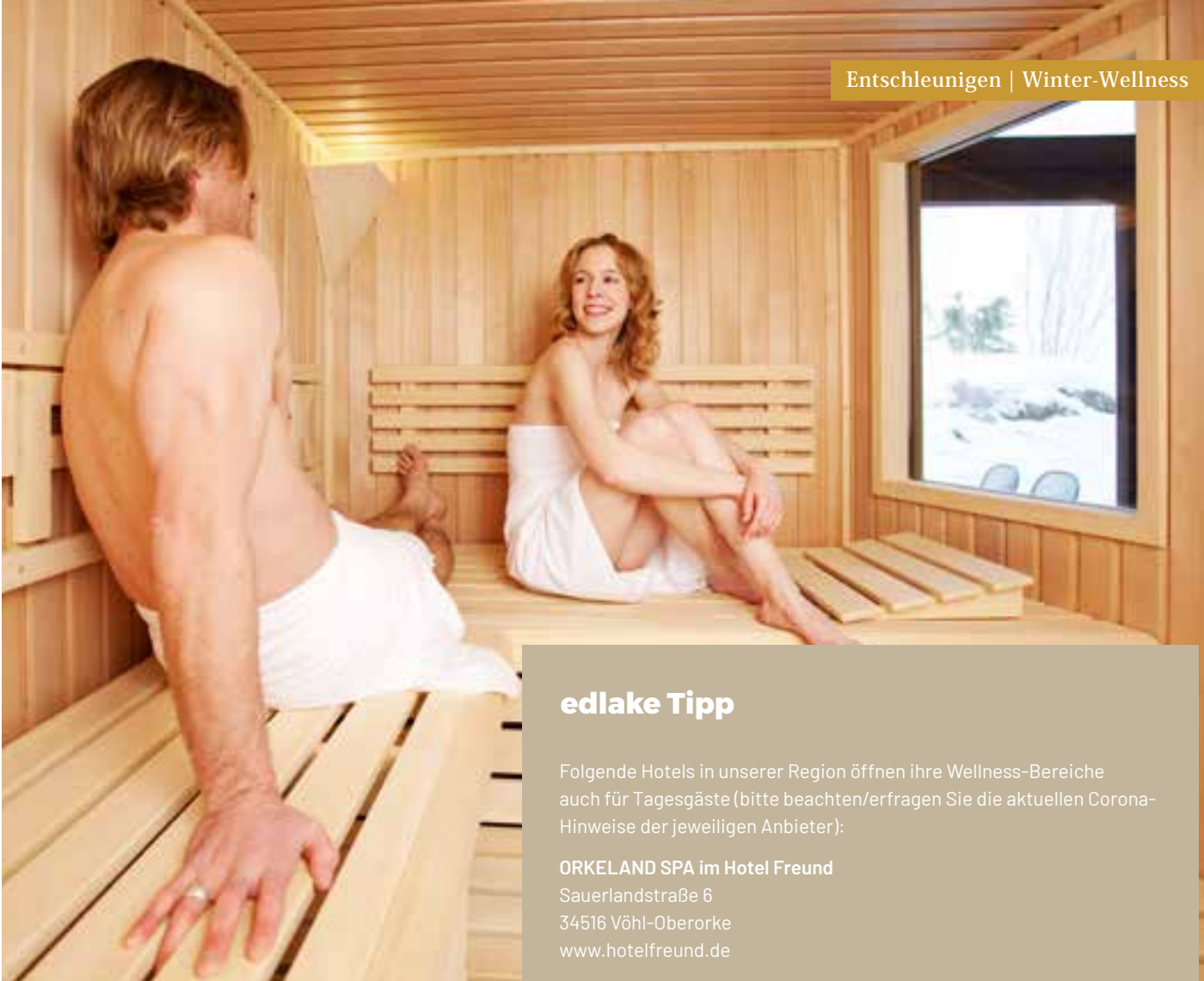
Die 1-Tages-Auszeit

Doch auch wenn der nächste Urlaub noch ein weit entferntes Kreuzchen im Kalender ist, kann man in den Genuss eines erstklassigen Spa Day kommen. Immer mehr Hotels öffnen ihre Wellness-Tempel auch für Tagesgäste und Einheimische.

In den sogenannten Day-Spa-Angeboten ist oft nicht nur die Nutzung von Sauna- und Schwimmbadlandschaften inkludiert, sondern es werden auch Anwendungen wie Massagen oder Gesichtsbearbeitungen angeboten.

Nachhaltiger Effekt

Ein einziger Tag mit jeder Menge „Ich-Zeit“ kann bereits einen großen Effekt auf das allgemeine Wohlbefinden und die Gesundheit haben. Der Stress-Level wird reduziert und der Blutdruck sinkt.



Saunagänge erhöhen zusätzlich die Durchblutung und die Abwehrkräfte. Nicht umsonst ist die Sauna in kalten Ländern mit wenig Tageslicht im Winter ein fester Bestandteil im Alltag.

Gezielt entspannen

Besonders jetzt im Winter, wenn die Tage kurz und dunkel sind, sollte man sich die Zeit nehmen und immer mal wieder eine gezielte Auszeit einlegen. Ob man diese nun im Wald oder auf der Liege in einem Ruheraum verbringt, ist dabei eigentlich egal.

Schon gewusst? Auch viele Wellnesshotels in unserer Region setzen inzwischen auch auf die Natur, wenn es um nachhaltige Entspannung geht, und bieten ihren Gästen neben dem Zugang zu zertifizierten Walking- und Wanderstrecken auch die Möglichkeit zum Waldbaden an. Mehr zu dem Thema in unserer letzten Ausgabe oder online auf edlake.de

edlake Tipp

Folgende Hotels in unserer Region öffnen ihre Wellness-Bereiche auch für Tagesgäste (bitte beachten/erfragen Sie die aktuellen Corona-Hinweise der jeweiligen Anbieter):

ORKELAND SPA im Hotel Freund

Sauerlandstraße 6
34516 Vöhl-Oberorke
www.hotelfreund.de

Göbel's Hotel Aquavita mit Quelltherme

Hauptstraße 4
34537 Bad Wildungen-Reinhardshausen
www.goebel-hotels.com

CITY SPA Winterberg im Hotel Hessenhof

Am Waltenberg 1
59955 Winterberg
www.wellness-winterberg.de

Hotel Oversum Winterberg

Am Kurpark 6
59955 Winterberg
www.oversum-vitalresort.de/day-spa/

DIEDRICH Wellnesshotel & SPA

Nühnstraße 2
59969 Hallenberg
www.hotel-diedrich.de

Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Wenn Ihr Hotel nicht gelistet wurde, dann schicken Sie uns eine Mail an redaktion@edlake.de mit Link zu Ihrem Day-Spa-Angebot und wir ergänzen die Online-Version dieses Artikels mit Ihrem Eintrag.

WINTER WASSER SPASS



↑ An Schlechtwettertagen bieten die Bäder der Region schöne Stunden für die ganze Familie.

E S GIBT KEINE GEMÜTLICHERE ZEIT in unseren Hallenbädern als den Winter: Wenn es bereits am Nachmittag langsam dunkel wird und die Lichter in den Becken angehen, dann fühlt man sich in seine Kindheit zurückversetzt. Besonders an Schlechtwetter-Tagen ist es ein fantastischer Fluchtort aus der eigenen Wohnung und man schafft frische Erinnerungen mit einer jüngeren Generation.

Und damit die neuen Erinnerungen besonders schön werden, haben wir uns mal die Hallenbad-Landschaft in unserer Region etwas genauer angeschaut und euch hier eine Auswahl zusammengestellt.

Die Preis-Leistung

Das Goldbad in Korbach wurde erst vor wenigen Jahren von Grund auf saniert und besticht dadurch mit seinem modernen Charakter. Aus einem ehemaligen Sportbad mit angegliedertem Freizeitbad ist ein zeitgemäßes Familienbad geworden, wo sowohl der Sportliche als auch der Entspannungssuchende auf seine Kosten kommt. Die Tageskarten inklusive Sauna-Besuch sind zudem verhältnismäßig günstig und die Fenster für einen Zeitaufenthalt gut gegliedert. www.goldbad-korbach.de

Das Rundum-Paket

Das Arobella in Bad Arolsen kann hingegen in allen Bereichen mit seiner großen Auswahl punkten. Sei es der Strömungskanal und das beheizte Außenbecken in der Badelandschaft, die große Saunenauswahl im Außenbereich oder das umfangreiche Massagen- und Wassersportangebot – wer einen Tag „Off-Zeit“ braucht, ist im Arobella genau richtig. www.arobella.de

Das Abwesende

Die „Off-Zeit“ nimmt sich derzeit auch das Lagunen-Erlebnisbad in Willingen. Das beliebte Ausflugsziel mitten im Skigebiet muss für die Saison 2021/2022 aussetzen und ist voraussichtlich erst im nächsten Jahr wieder am Start. www.willingen.de

Die Soliden

Kurz vor seinem „Dornröschenschlaf“ steht das Heloponte in Bad Wildungen. Bis es allerdings so weit ist, besucht man mit dem Heloponte – genauso wie mit dem Ederberglandbad in Frankenberg – ein schönes Hallenbad mit angegliederter Sauna ohne viel Chichi. Man kann allerdings schon ein wenig in die Zukunft spähen: Eines der Highlights soll ein ganzjährig betriebenes Solebecken im Außenbereich werden. www.heloponte.de | www.frankenberg.de

Das Thermen-Feeling

Bereits jetzt lässt sich das eine oder andere Solebecken in unserer Region – zum Beispiel im Goldbad Korbach – finden, doch wer echtes Thermen-Feeling möchte, der

muss schon ein bisschen Fahrzeit in Kauf nehmen. Auf rund 1200 m² können Gäste der Kurhessen-Therme in Kassel dem Wasserspaß frönen und sich dann in der fernöstlichen „Traumwelt“ nach allen Regeln der Kunst verwöhnen lassen oder in einer der acht Saunen entspannen. www.kurhessen-therme.de

Das Sauna-Highlight

Während es in Kassel klassisch finnisch ist, wird es im SauerlandBAD in Bad Fredeburg original sauerländisch. In der einzigartigen „Schiefersauna“ werden echte Schieferplatten auf Schwitztemperatur gebracht und bieten vor allem in den langen Saunanächten bis 24 Uhr ein ganz besonderes Erlebnis. www.sauerland-bad.de

Die rutschige Angelegenheit

Für Kinder ist allerdings die Magic-Eye-Reifenrutsche deutlich interessanter. Wer jedoch nach einem echten Rutschvergnügen sucht, wird nicht um das Aqua Mundo im Center Parcs in Medebach herumkommen. Das Feriendorf-Schwimmbad verfügt über diverse Rutschen, aber auch einen Wasserspielplatz und einen schönen Kleinkind-Bereich und ist damit das perfekte Ziel



↑ Das SauerlandBAD Bad Fredeburg bietet Wasserspaß für die ganze Familie. Foto: SauerlandBAD Bad Fredeburg

für einen abenteuerreichen Nachmittag mit dem Nachwuchs.

www.tagesausflugcenterparcs.de/hochsauerland/DE

Viel Spaß beim Baden

Um euch die Qual der Wahl ein wenig zu erleichtern, haben wir euch auf unserer Website einen Überblick über die Hallen- und Freizeitbäder in unserer Region eingerichtet. Wir wünschen euch und euren Familien viel Spaß beim gemeinsamen Schwimmbadbesuch!

↓ Das Arobella in Bad Arolsen bietet ein breites Angebot und begeistert mit seinen unterschiedlichen Saunen und Schwimmbekken. Foto: Arobella



Achtung: Corona-Bestimmungen

Bei allen Möglichkeiten ist jedoch zu beachten, dass gerade die Schwimmbäder maßgeblich von Corona-Beschränkungen betroffen sind und unsere Auswahl darüber hinaus in zwei Bundesländern mit unterschiedlichen Richtlinien erfolgt ist.

So können Tagesgäste das Aqua Mundo ausschließlich mit vorheriger Anmeldung über ein dafür eingerichtetes Portal besuchen.

Bei Redaktionsschluss galt darüber hinaus in allen Bädern 2G und Maskenpflicht bis zu den Umkleidekabinen.

Informiert euch im Zweifelsfall vor dem nächsten Schwimmbad-Besuch auf der Website des jeweiligen Bades über die aktuellen Regelungen.



Touri-Talk mit

DAMIAN SCZYGIOL

In jeder Ausgabe interviewen wir Menschen während ihres Besuchs in unserer Region. Heute stellen wir euch Damian Sczygiol aus Polen vor.

Damian Sczygiol ist in Herzhausen am Edersee aufgewachsen, lebt aber inzwischen in Katowice in Polen. Beim abendlichen Spaziergang über die Sperrmauer berichtet er uns von seinem Urlaub mit der Familie.

REDAKTION: Warum macht ihr gerade hier Urlaub?

DAMIAN SCZYGIOL: Wenn möglich, verbringen wir den Urlaub gerne in der alten Heimat hier am Edersee. Es ist nicht nur mit vielen Erinnerungen verbunden, sondern die Region hat auch echt viel zu bieten.

REDAKTION: Was macht ihr denn als Familie am liebsten?

Damian Sczygiol: Wenn wir im Sommer hier sind, ist das Maislabyrinth wirklich

ein super Ziel. Doch auch der Kellerwald bietet viele Möglichkeiten und es finden sich fast überall tolle Spielplätze. Schloss Waldeck und die Sperrmauer gehören natürlich auch zum absoluten Pflichtprogramm für jeden, der hier in der Region unterwegs ist.

REDAKTION: Warum würdest du Urlaubern die Region empfehlen?

Damian Sczygiol: Besonders am Edersee ist kein Jahr wie das vorherige. Mal hat man Wasser, mal hat man keins – es gibt immer wieder viele neue Dinge zu entdecken und spannende Sachen zu erleben. Neben der Familie ist auch das ein Grund, warum wir gerne immer wieder kommen.

REDAKTION: Hast du irgendeinen Lieblingsort oder etwas, was du unseren Lesern empfehlen möchtest?

Damian Sczygiol: Als passionierter Biker war ich, als ich hier noch wohnte, viel mit dem Mountainbike in den Wäldern unterwegs. Für mich ist es definitiv eine der besten Arten, die Region rund um den Edersee zu erkunden. Der Kellerwald ist dafür wie gemacht, mein Favorit ist allerdings das Hochspeicherbecken auf dem Peterskopf und der einmalige Ausblick über das Waldecker Land, den man von dort oben genießen kann.

REDAKTION: Gibt es etwas, was du in deiner neuen Heimat vermisst?

Damian Sczygiol: Definitiv den Wald. Rund um den Edersee ist es wirklich zu allen Jahreszeiten schön.

REDAKTION: Besser können wir das auch nicht sagen. Vielen Dank für das Interview und noch einen schönen Resturlaub mit der Familie! ●




AUSGEFOXTE

Ideen

CORPORATE PUBLISHING. PUBLIC RELATIONS.
RESPONSIVE WEBDESIGN. MARKETING & BRANDS.
FILM- & FOTOPRODUKTIONEN. LIVE-STREAMING.
UNTERNEHMENSKOMMUNIKATION.





Abschalten und die Seele baumeln lassen

Habt ihr schon einmal etwas von den Sauerländer Seelenorten gehört? Nein? Wir auch nicht, bis wir begannen, uns für euch mit allem zu beschäftigen, was unsere Region zu bieten hat.

B**EI DEN SAUERLÄNDER SEELENORTEN**

handelt sich um ein spannendes Konzept, das durch die Sauerländer Wanderdörfer in Kooperation mit dem Autor Michael Gleich umgesetzt wurde. Insgesamt sind in Zusammenarbeit mit Einheimischen 42 Orte zusammengekommen, die für das stehen, was das Sauerland ausmacht – sei es kulturell, landschaftlich oder auch menschlich. Es sind Orte der Begegnung, des Innehaltens und der Naturverbundenheit. In liebevoller Kleinarbeit wurden diese Stätten literarisch und fotografisch aufgearbeitet und in sehr ansprechender Weise publiziert.

Wo befinden sich diese Seelenorte?

Die Seelenorte sind über das ganze Sauerland verstreut und immer einem der sieben Wanderdörfer angegliedert. Es ist jedem selbst überlassen, ob er nur einen Kurzflug zu einem dieser Orte macht oder

Was sind die Sauerländer Wanderdörfer?

Bei den Sauerländer Wanderdörfern handelt es sich um die erste und größte „Qualitätsregion Wanderbares Deutschland“. Die Auszeichnung wurde im Jahr 2014 vom Deutschen Wanderverband verliehen und zeichnet die Region als perfekte Destination für Wander-Urlauber aus. Neben den beiden nordhessischen Gemeinden Willingen und Diemelsee befinden sich auch die angrenzenden Gemeinden Brilon, Olsberg, Winterberg, Medebach und Hallenberg in dem Zusammenschluss aus insgesamt 11 Gemeinden mit rund 280 Dörfern.

Mehr Informationen zu den Wanderdörfern auf:

www.sauerland-wanderdoerfer.de

**Der goldene Pfad**

← Der rund 5 km lange Achtsamkeits- und Erlebnispfad „Der goldene Pfad“ ist einer der sieben Winterberger Seelenorte und liegt in der Niederfelder Hochheide.

sich auf einer längeren Tour gleich mehrere Stätten auf einmal vornimmt. Die meisten Seelenorte liegen in direktem Umfeld zu einem der vielen Fernwanderwege (wie zum Beispiel der Sauerländer Waldroute auf Seite 45) und ihr Besuch lässt sich somit auch optimal mit einem Aufenthalt auf einer dieser Strecken und im Trekkingpark Sauerland (siehe letzte Ausgabe) verbinden.

Was erwartet einen vor Ort?

Bei den Seelenorten handelt es sich um die verschiedensten Orte, wie zum Beispiel stillgelegte Steinbrüche, Quellen oder Berggipfel. Es sind aber auch kulturell bedeutsame Orte dabei, wie zum Beispiel das Kloster Flechtdorf (kloster-flechtdorf.de) in der Gemeinde Diemelsee. Die alte Benediktiner-Abtei wird seit Jahren liebevoll restauriert und ist Ausrichtungsort für viele Veranstaltungen.

Erlebnisräume schaffen

Die meisten Seelenorte werden von einem kurzen Rundweg oder einer Wanderung begleitet, um die spezielle Ausstrahlung, die all diesen Orten innewohnt, erfahrbar zu machen. Schön umgesetzt wurde das auch auf dem „Goldenen Pfad“, den wir euch auf Seite 16 etwas näherbringen.

Am besten lassen sich die Orte aber in den Fußspuren des Autors Michael Gleich

erleben, der alle Seelenorte besucht und die dazugehörigen Geschichten geschrieben hat.

Wie erfahre ich mehr?


Das daraus entstandene Magazin „Lebendige Stille“ gibt es in allen Tourist-Informationen im Sauerland. Wie ein guter Reiseführer navigieren einen die Erzählungen durch die Seelenorte und schaffen Anreize für eine eigene Entdeckungsreise.

Neben diesen „gesammelten Werken“ gibt es sieben Einzelpublikationen für die einzelnen Wanderdörfer, in denen nur die für den jeweiligen Ort relevanten Seelenorte aufgeführt sind. Diese liegen ebenfalls in den Tourist-Informationen aus und können einen guten Überblick bieten, wenn man sich vor Ort nur ausgewählte Orte ansehen möchte.

Alles in allem verbirgt sich hinter den „Seelendörfern“ ein durchdachtes und gut umgesetztes Gesamtkonzept, was nicht nur für Touristen ansprechend ist, sondern auch Einheimischen ermöglicht, ihre Region von einer ganz anderen Seite zu entdecken.

Alle Inhalte in der digitalen Variante findet ihr auf:

www.sauerland-wanderdoerfer.de/de/Sauerland-Seelenorte



↓ Wo früher Schiefer abgebaut wurde, lagert nun der Christstollen der Traditionsbäckerei von der Heide. Hier in der Grube Christine verbringt der Christinen-Stollen mindestens vier Wochen.

Von Willingen in die Welt

Kleine Handwerksbetriebe und Manufakturen prägen das Bild unserer Region ebenso wie ihre Wälder und Seen. Doch leider verschwinden viele dieser Betriebe zunehmend, da ihnen der ausbleibende Nachwuchs und eine veränderte Nachfrage das Leben schwer machen. Ideen sind also gefragt – und Innovationen, die das eigene Unternehmen vorantreiben.

W

IE SO ETWAS AUSSEHEN KANN? Eine kleine Traditionsbäckerei aus Willingen macht es vor:

Wir haben mit Bäckermeister und Brot-Sommelier Jan-Christian von der Heide gesprochen und ihn in der Backstube des Familienunternehmens besucht.

Über 150 Jahre Geschichte

Das Bäckerhandwerk liegt ihnen im Blut: Die Familie von der Heide ist seit Generationen fest in ihrer Heimat Willingen verwurzelt und betreibt dort seit über 150 Jahren ihren Betrieb.

Jan-Christian von der Heide ist bereits die 5. Generation von Bäckermeistern, die dafür sorgen, dass in den frühen Morgenstunden eines jeden Tages der Duft von frisch gebackenem Brot durch die Willinger Häusergassen zieht.

Dabei war es keinesfalls sicher, dass er die lange Tradition einmal weiterführen würde. „Ich habe mich eine Zeit lang verlaufen. Erst wollte ich im Forst Fuß fassen, habe dann aber Bürokaufmann gelernt“, erklärt er uns bei unserem Besuch.

Der heiße Kaffee dampft und die ersten Scheiben des leckeren Stollens sind verteilt, als wir die Kamera fertig eingerichtet haben.

Vom Funken zum Feuer

„Ich wollte etwas mit meinen Händen machen und in der Backstube habe ich mich immer wohlfühlt.“ Er berichtet, wie er als kleiner Junge schon fleißig unterstützte und den Bäckern beim Frühstück Gesellschaft leistete. „Und jetzt flitzt bereits die 6. Generation durch die Backstube“, verrät er.



← Bei der Produktion seiner Backwaren achtet der Betrieb auf die Verwendung bester Zutaten. Foto: von der Heide

Nachdem die Entscheidung gefallen war, ging alles ganz schnell. Mit Feuereifer kniete er sich in seine Ausbildung und konnte in unter drei Jahren nicht nur seinen Gesellen, sondern auch seinen Meister abschließen. Bereits in dieser Zeit wurde er auf die Zusatzqualifikation zum Brot-Sommelier aufmerksam. Als er diese schließlich zwei Jahre später absolvieren konnte, brannte er bereits für das Thema.

Den Funken hatte sein Vater bereits in jungen Jahren gesät, denn durch sein Engagement in unterschiedlichen Organisationen hielt er stetigen Kontakt mit Bäckerkollegen und brachte auch Backwerk aus anderen Backstuben mit nach Hause. Jan-Christian liebte es, diese mit seinem Vater zu verkosten und achtete auch in seiner Ausbildung darauf, immer über den Tellerrand zu schauen und sein Wissen zu erweitern. So arbeitete er in seiner Ausbildungszeit auch in anderen Bäckereien – unter anderem auch in Frankreich.

Die Beziehung zu Lebensmitteln

Auf die Frage, welche Beziehung er zu Brot, hat antwortet er grinsend: „Eine sehr innige Beziehung. Sogar



Grube Christine in Willingen

Die Nutzung als Lagerstätte für den traditionellen Weihnachtsstollen der Familie von der Heide ist sicherlich der leckerste, aber nicht der einzige Verwendungszweck der Grube Christine. Seit den 1970er Jahren wird im Bergwerk kein Schiefer mehr abgebaut. Für Besucher und Interessierte der Bergbaugeschichte hat der Besucherstollen jedoch seither geöffnet. Neben einer klassischen Führung gibt es allerdings auch noch andere Wege, Willingens Unterwelt zu erleben: Entspannungssuchende finden Ruhe in der Meditation, Taucher das Abenteuer in den nassen Tiefen der gefluteten Sohlen und Heiratswillige den perfekten Ort für das zukunftsweisende „Ja“ in ihrem Leben. Mehr Informationen zur Grube und den dort angebotenen Aktivitäten findet ihr hier: www.willingen.de/bergwerk

↓ Die Rückbesinnung auf Qualität und Handwerk steht in der Backstube an erster Stelle.



↑ Eine staubige Angelegenheit. Ihr Mehl bezieht die Familie von der Heide aus einer regionalen Bio-Mühle.



↑ Brot ist die Leidenschaft von Bäckermeister und Brot-Sommelier von der Heide.

leidenschaftlich, wenn ich das mal so sagen darf.“

Natürlich darf er!

Dass Brot seine Leidenschaft ist, merkt man spätestens bei einem Blick in die Online-Theke. Mit besten Zutaten, durchdachten Rezepturen und einer eigenen Geschichte stellen sich die Backwaren vor. Eine Empfehlung, was am besten zu der jeweiligen Brotsorte passt, gibt es auch, denn „Food-Pairing“ ist Jan-Christians Expertise.

Als Brot-Sommelier ist er immer auf der Suche nach der besten Kombination von Lebensmitteln und damit auf der Suche nach dem besten Geschmack. „Ein klassisches Beispiel wäre natürlich die Brotzeit mit Leberwurst und Bier“, erklärt er uns.

Bei von der Heides ergänzen sich Brot und Bier jedoch nicht nur im Geschmack. Während es nämlich Jan-Christian – wenn auch über Umwege – ins Bäckerhandwerk zog, entschloss sich sein Bruder Erik, dem

Getreide auf eine andere Art und Weise treu zu bleiben. Als Diplom-Biersommelier berät er die Gäste des Wirtshauses Linnekerlstraße nicht nur kompetent am Glas, sondern es gibt sogar ein eigenes Bier mit dem selbsterklärenden Namen „Bäckes No.1“ aus dem Hause von der Heide.

Genusserlebnisse entstehen

Doch auch ein Traditionsunternehmen wie der Familienbetrieb von der Heide existiert nicht jenseits von Raum und Zeit. Ein übersättigter Markt an günstigen Backwaren und fehlender Nachwuchs in der Backstube motivierten sie schließlich zum Handeln und dem Entschluss, „kompromisslos“ auf hochwertige Produkte zu setzen.

„Unsere Innovation ist die Rückbesinnung auf Qualität“, liest es sich auf der Webseite des Unternehmens. Als zertifizierter

Bio-Betrieb setzen sie inzwischen ausschließlich auf frische und regionale Produkte, sofern dies möglich ist. So arbeiten sie unter anderem mit der Upländer Bauernmolkerei zusammen, und auch die Bio-Mühle Eiling, aus der sie ihr Mehl beziehen, betreibt ihr Handwerk im angrenzenden Sauerland und verarbeitet Getreide von heimischen Feldern.

Ein Konzept, das aufgeht

Doch wie kann so etwas wirklich funktionieren ... in Nordhessen, auf dem platten Land? Natürlich haben wir uns die Frage gestellt und Jan-Christian hat sie uns beantwortet: online!

„Wir haben unser Geld statt in Filialen in den Ausbau unseres Versandgeschäfts gesteckt. Natürlich gibt es immer noch viele Hotels und Restaurants,

die ihre Backwaren direkt von uns beziehen, aber wir haben keine klassische Filiale mehr!“ Neben der Gastronomie sind Feinkostläden die größten Abnehmer der

„Wir haben keine klassische Filiale mehr“



↑ Ein durchdachtes und rundes Konzept:
Genusserlebnisse aus Willingen reisen in
die ganze Welt.

edlake Tipp

Wenn ihr jetzt Appetit bekommen habt und nicht spontan in ein Willinger Hotel einchecken wollt, können wir euch einen Besuch im Hauptgeschäft der Metzgerei Bernhard Tent in der Briloner Landstraße 29 in Korbach empfehlen. Hier könnt ihr montags bis samstags eine frische Auswahl an Backwaren aus dem Hause von der Heide genießen!

Willinger „Genusserlebnisse“, und das in der Tat weltweit. Abu Dhabi, London, Paris ... überall hier sind die Stollen und Brote aus dem Hause von der Heide zu finden.

„Natürlich kann aber auch ein Urlaubsgast, der unser Brot in seinem Hotel in Willingen gegessen hat, sich dieses nach Hause senden lassen.“ Der Online-Shop gourmetbrot.de steht Privatpersonen nämlich ebenso offen wie Geschäftskunden.

Stollen aus dem Stollen

Gerade zur jetzigen Jahreszeit spielt das Brot dort allerdings nur eine Nebenrolle. Der weißgepuderte Hauptdarsteller aus dem Hause von der Heide ist ihr Christ(inen)-Stollen. Das Besondere: Seit über 20 Jahren macht das Weihnachtsgebäck der Bäckerei einen mehrwöchigen

Entspannungsurlaub im Schieferbergwerk, bevor es ihn in die Welt zieht.

Nur wenige Minuten von der heimischen Backstube befindet sich der Eingang der sogenannten Grube Christine. Als wir sie betreten, steigt uns schon ein Hauch des butterig-süßen Duftes in die Nase. „Der Stollen bietet die perfekten Bedingungen für die Lagerung. Hier herrscht eine konstante Temperatur von acht Grad Celsius und eine Luftfeuchtigkeit von circa 80 Prozent. Da fühlen sich die Stollen am wohlsten und werden so richtig schön mürbe!“

Essen sollte man ihn bei diesen Temperaturen jedoch nicht. Wie einen guten Rotwein genießt man ihn bei Zimmertemperatur, damit die darin enthaltene Butter ihren Geschmack entfalten kann und wirklich alle Aromen zur Geltung kommen.

Getreu ihrem Motto, werden die für ihre Stollen-Vielfalt verwendeten Zutaten lokal bezogen. „Das klappt natürlich nicht bei solchen Produkten wie Sultaninen oder Mandeln“, verrät von der Heide. „Aber wir lassen uns Proben der Rohstoffe vorab schicken und verkosten sie. Wir verarbeiten also wirklich nur die besten Zutaten.“

Wir bedanken uns bei Jan-Christian von der Heide für seine Zeit und die leckere Bewirtung! Das Interview mit dem Bäckermeister und ein paar exklusive Einblicke in die Backstube gibt es auf unserer Website edlake.de! ●



Stadt der Türme

In kaum einer deutschen Stadt sind die mittelalterlichen Wurzeln so gut erhalten wie in Fritzlar. Viele Häuser in den Gassen der Altstadt erzählen auch heute noch die Geschichte einer bewegten Vergangenheit. Wir nehmen euch mit in die nordhessische Dom- und Kaiserstadt an der Eder.

Das Rathaus aus dem Jahr 1109 ist →
der älteste Amtsbau Deutschlands
und wird auch heute noch als Verwal-
tungsstelle der Stadt Fritzlar genutzt.



FÜR VIELE EINHEIMISCHE ist Fritzlar ein modernes Mittelzentrum mit tollen Einkaufsmöglichkeiten, vielen Kulturveranstaltungen und einer ansprechenden Gastronomie. Und das alleine wäre Grund genug, der Stadt einen Besuch abzustatten.

Vergangenheit ist Gegenwart

Doch Fritzlar hat viel mehr zu bieten. Was als kleine Kirchen- und Klostergründung im frühen Mittelalter begann, wurde schon wenige Jahrhunderte später zu einem der bedeutendsten Orte der Geschichte, als König Heinrich I. mit seiner überraschenden Inthronisierung Franken und Sachsen hinter sich vereinte. Die Bedeutung, die Fritzlar darauf folgend im Mittelalter hatte, lässt sich heute noch an vielen Häuserfassaden ablesen. Fritzlar besitzt nicht nur einige der ältesten Bauten in Deutschland, sondern einige erfüllen sogar bis heute noch ihre ursprüngliche Funktion. So ist das imposante

Rathaus aus dem Jahr 1109 der älteste Amtsbau Deutschlands, der auch gestern wie heute als solcher genutzt wird.

Alt, älter, Fritzlar

Das Rathaus ist allerdings nicht allein auf weiter Flur. In Fritzlar gibt es einige Gebäude, die den Zerfall, die Zerstörung und den Wiederaufbau ihrer direkten Nachbarn jahrhundertlang miterlebt haben. Ein besonders schönes Ensemble befindet sich rund um den Rolandsbrunnen am Marktplatz im historischen Stadtkern. Hier stehen die schmalen und mehrstöckigen Fachwerkhäuser dicht gedrängt und verleihen dem

Ort den einmalig schönen Charakter einer vom Mittelalter geprägten Stadt.

Auch zwei gotische Steinhäuser aus dem frühen 14. Jahrhundert finden sich weit weg dieses kulturellen Zentrums. Aufgrund der sehr kostspieligen Bauweise waren diese

Das Heimat- & Geschichtsmuseum

in Fritzlar ist derzeit wegen Umbaus geschlossen und öffnet voraussichtlich in 2022 wieder seine Pforten für Besucher.

ANZEIGE



“

Ort und Zeit sind oft die wichtigsten Faktoren.

Den Ort zeig ich Ihnen, die Zeit bestimmen Sie.



IMMOBILIEN
EXCLUSIV GRUNDSTÜCKE &

Carina Göbert

☎ 06693 5179945
📠 0172 7719698
📄 06693 5179946

c.goebert@exclusiv-grundstuecke.de | www.exclusiv-grundstuecke.de

Die Bronze-Statue vor dem Dom erinnert an Bonifatius, der im 8. Jahrhundert den Grundstein für die heutige Stadt Fritzlar legte. →



Domschatz & Dommuseum

können dienstags bis samstags von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr besichtigt werden. An Sonn- und Feiertagen ist das Museum nachmittags von 14 bis 16 Uhr geöffnet. Mehr Informationen unter www.dommuseum-fritzlar.de.

Der Graue Turm ist einer der größten Wehrtürme Deutschlands und ein wichtiger Teil der Stadtgeschichte. →



Häuser vor allem den gutbetuchten Bürgern (Patrizier) vorbehalten – ähnlich wie das sehr beeindruckende Hochzeitshaus. Der Fachwerkbau stammt aus dem 16. Jahrhundert und beherbergt heute das Geschichts- und Heimatmuseum der Stadt Fritzlar.

Turmstadt Fritzlar

Ein weiterer Zeitzuge der „Urbs Turrita“, der turmreichen Stadt, steht im höher gelegenen Teil der Altstadt. Der Dom St. Peter ist mit seinem Domschatz und -museum nicht nur ein beliebtes Ausflugsziel für Besucher, sondern fungiert auch heute noch als katholische Stadtpfarrkirche. Als Wahrzeichen Fritzlars ist er nicht nur identitätsstiftend und kirchengeschichtlich relevant, sondern es handelt sich bei der ehemaligen Kloster- und Stiftskirche auch um eines der wichtigsten Baudenkmäler Hessens.

Heute wie damals ist der Markt-
platz mit dem Rolandsbrunnen der
Dreh- und Angelpunkt der Altstadt.

Neben ihm und dem Grauen Turm, der mit rund 38 Metern als einer der größten erhaltenen Wehrtürme Deutschlands gilt, gibt es über 30 weitere Türme in der Stadt, denen Fritzlar ihren Beinamen verdankt. Nicht nur aufgrund seiner spannenden Ausstellung zur Stadtgeschichte (die in den Wintermonaten leider geschlossen ist) eignet sich der Graue Turm als idealer Ausgangspunkt, um die Altstadt fußläufig zu erkunden. Der großzügige Parkplatz mit kostenlosen Stellplätzen macht ihn ebenso attraktiv. Hier startet außerdem der sogenannte „Rondengang“, ein Rundweg entlang der rund 2,5 km langen Stadtmauer, die in weiten Teilen noch vollständig erhalten ist.

Gut geführt

Wer jedoch nicht alleine losziehen oder die Stadt von einem Profi gezeigt bekommen will, ist bei der Stadtführergilde Fritzlar e.V. gut aufgehoben. Getreu dem Motto „Einfach kommen und mitgehen“ veranstaltet der Verein von März bis Oktober tägliche Altstadtführungen. Ohne Anmeldung und für nur vier Euro können Besucher und Interessierte sich einfach zu den auf der Website



angegebenen Uhrzeiten am Rathaus einfinden und teilnehmen. In den Wintermonaten sieht das Angebot etwas anders aus, aber auch hier muss man nicht auf die Stadtführungen verzichten. Der Rundgang Dom- und Kaiserstadt kann das ganze Jahr gebucht werden und ist zum Festpreis auch für Kleingruppen verfügbar. Darüber hinaus gibt es jedes Jahr in der Vorweihnachtszeit eine Sonderführung „Zwischen Tannengrün und Lichterglanz“, die sich den Adventsgeschichten und regionalen Brauchtümern widmet. Weihnachtsgebäck und Glühwein

dürfen bei dieser besonderen Tour, die auch als After-Work-Event möglich ist, natürlich nicht fehlen.

Mehr Informationen zu den Stadtführungen und die Buchungsseite findet ihr hier:

www.gilde-fritzlar.de

Die Stadt Fritzlar ist zu jeder Jahreszeit ein attraktives Reiseziel und ermöglicht Besuchern, Geschichte hautnah zu erleben.

Mehr Informationen findet ihr auf

www.fritzlar.de.

ANZEIGE

Felgenaufbereitung – schnell & professionell.

Wir sind Ihr Ansprechpartner für **fachgerechte Felgenaufbereitung** bei Kratzern, Bordstein- und Korrosionsschäden etc.

Auch die **Veredelung von Oberflächen bei lackierten, polierten und glanzgedrehten Felgen** gehört zu unserem Angebot.



JETZT IN FRITZLAR

So erreichen Sie uns:
Brautäcker 2a | 34560 Fritzlar
Telefon: 05622 7993994 | Mobil: 0152 03298760

info@felgenteam-nordhessen.de
www.felgenteam-nordhessen.de

Wir reparieren auch kleinere Schäden an Ihrem PKW mittels **SmartRepair**.



「 Kurz & knapp 」

In dieser neuen Rubrik wollen wir euch Veranstaltungen, Orte und Themen vorstellen, die in den nächsten drei Monaten unserer Meinung nach etwas Aufmerksamkeit verdient haben. Wie der Name schon sagt, gehen wir hier einmal quer durch die Region. Bitte beachtet, dass die Veranstaltungen kurzfristig abgesagt werden könnten und teilweise Voranmeldungen erforderlich sind.

Sauerländer Regionalmarkt

DER SAUERLÄNDER REGIONALMARKT findet jede Woche im Center Parcs Hochsauerland in Medebach statt. Seine Besucher erwartet eine tolle Mischung aus regionalen Produkten und leckeren Spezialitäten, die durch Deko-Artikel und Kunsthandwerk ergänzt werden. Jetzt im November und Dezember wird daraus ein festlicher Winter- und Weihnachtsmarkt, der dienstags und samstags von 15-19 Uhr für Einheimische und Gäste geöffnet ist. ●

Mehr Infos auf:
www.medebach.de



Bad Wildunger Eiszeit

JEDES JAHR ÖFFNET IN DER VORWEIHNACHTSZEIT die „Bad Wildunger Eiszeit“ ihre Pforten auf dem großen Parkplatz in der Brunnenallee direkt hinter der Tourist-Information. Besucher erwartet eine große Schlittschuhbahn mit der Möglichkeit zum gemütlichen Glühwein trinken und Eisstockschießen. Bis zum 9. Januar 2022 ist dieses Winterwunderland in der Bad Wildunger Innenstadt täglich ab 11 Uhr geöffnet. An den Feiertagen gelten Sonderöffnungszeiten. ●



Korbacher Christkindwiegen

DER LEGENDE NACH aus einer Pandemie heraus geboren, gehört der Brauch seit mindestens 475 Jahren zu den Weihnachtsritualen der Korbacher. Es lohnt sich aber auch für Besucher, dem Schauspiel beizuwohnen. So erklimmen die „Weihnachtsfreunde“ am 24. Dezember die Kirche St. Kilian und lassen um Punkt 20 Uhr jeweils eine Minute lang eine Laterne in alle vier Himmelsrichtungen leuchten.

Wie die Erzählung berichtet, wurde Korbach damals von der Pest heimgesucht und viele Menschen starben. Man stieg also auf den Turm, um trotzdem einen stillen Weihnachtssegen in die Nacht zu senden und um ein baldiges Ende der Pandemie zu erbitten. Im vergangenen Jahr hatte diese gut gepflegte Tradition den faden Beigeschmack des harten Lockdowns. Es war also nicht möglich, dem Ereignis vor Ort am Fuße der Kirche und in den umliegenden Straßen beizuwohnen, doch das Leuchten war weit über die Dächer zu sehen. ●



Foto: Heinrich Kowalski

Neujahrsschwimmen am Edersee

BRR ... MEHR FÄLLT EINEM DAZU IM ERSTEN MOMENT NICHT EIN. Aber das Neujahrsschwimmen erfreut sich extrem großer Beliebtheit. Mit Ausnahme des letzten Jahres, wo die Veranstaltung pausieren musste, zieht es an jedem Neujahrstag mehrere hundert Menschen an das Ostufer der Edersee-Sperrmauer, um entweder selbst den Sprung ins eisige Nass zu wagen oder sich aus sicherer Distanz einen Kälteschauer über den Rücken jagen zu lassen. Wer noch nie dabei war, sollte sich den Spaß auf jeden Fall nicht entgehen lassen – vorausgesetzt natürlich, man ist schon wieder fit und darf Auto fahren. Aber gegen einen Kater kann kaltes Wasser ja bekanntlich auch hilfreich sein. Mehr Informationen zu gegebenem Zeitpunkt aus der Tagespresse. ●

Upländer Winterwandertag 2022

GIBT ES ETWAS SCHÖNERES, als durch eine verschneite Winterlandschaft zu wandern? Wer diese Frage verneint, kann sich auf den Upländer Winterwandertag freuen, der bereits zum wiederholten Mal in und um Willingen ausgerichtet wird. Zwischen dem 13. und 16. Januar 2022 werden in diesem Rahmen insgesamt sechs geführte Wanderungen angeboten. Diese können entweder einzeln für einen Betrag von 3 bis 5 Euro oder als Wandertagspaket für 10 Euro gebucht werden. Ein Rahmenprogramm ergänzt die Wanderungen. ●



Ihr wisst etwas, was wir für unsere Frühjahrsausgabe (Erscheinungszeitraum: 15. März bis 15. Juni) auf keinen Fall übersehen sollten?

Dann schreibt uns doch eine kurze Nachricht an redaktion@edlake.de und wir versuchen euren Hinweis in der kommenden Ausgabe zu berücksichtigen!





Schloss am See

→ Diesen einmaligen Blick auf Schloss Waldeck hat der Edertaler Jonas Müller mit seiner Drohne eingefangen. Der 28-Jährige macht eigentlich eher Videos, bei seinen Kopter-Flügen gelingt ihm aber auch öfter mal ein Foto wie dieses. Unter [jonasx93](#) könnt ihr ihm auf Instagram folgen.

#edertalakecc



Schwan im Flug

↑ Zum richtigen Moment an der richtigen Stelle war Hobby-Fotograf Wolfgang Dietz, als er diesen Höckerschwan Anfang Oktober unterhalb der Ederbrücke bei Edertal-Anraff mit seiner Kamera einfing. Der Naturfreund fotografiert am liebsten Tiere, Pflanzen und Landschaften. Mehr Fotos von ihm findet ihr auf [wo.di.23](#) bei Instagram.





community

Eure
schönsten
Herbstbilder
... die Gewinner
des Fotowett-
bewerbs

In unserer ersten Ausgabe hatten wir euch nach eurem schönsten Herbstbild gefragt und ihr habt geliefert. Wir wurden

fleißig in den sozialen Medien markiert, und es haben uns auch einige Einsendungen per E-Mail erreicht. Nachdem wir alle Beiträge gesichtet haben, haben wir uns für die folgenden drei Fotos entschieden.

Die Fotos werden alle mit ausdrücklicher Genehmigung der Fotografen abgedruckt. Wir bedanken uns für die Teilnahme und freuen uns schon auf die Bilder, die uns in der nächsten Runde erwarten werden.

Herbst im Kellerwald

↑ Dieses schöne Bild vom Wald im Laubwechsel wurde von Katrin Krischke per E-Mail eingereicht. Begeistert vom Feuerwerk der Farben, machte sie dieses Foto bei einem ihrer Waldspaziergänge im Nationalpark Kellerwald-Edersee.



Wir suchen eure Seelenorte!

In dieser Ausgabe haben wir auf Seite 66 über die Sauerländer Seelenorte berichtet und auch einen der Orte auf Seite 12 vorgestellt. Heinrich Kowalski durften wir in unserer Serie „Gekommen, um zu bleiben“ sogar zu seinem Lieblingsort begleiten. Jetzt seid ihr gefragt!

Wir möchten in den kommenden Wochen eure Lieblingsorte sehen! Orte, die für euch von großer Bedeutung sind, an denen ihr gerne Zeit verbringt oder die außer euch keiner kennt. **Erwähnt uns einfach auf Facebook und Instagram mit @edlake.magazin und verseht eure Posts mit Hashtag #edlakecommunity oder markiert uns in eurer Story.** Die schönsten Beiträge werden wir nicht

nur reposten, sondern sie wandern auch in den Auswahltopf für unseren Foto-Wettbewerb!

Die einzigen Voraussetzungen sind, dass das Bild in unserer Region entstanden ist und abgebildete Personen einer Veröffentlichung zugestimmt haben.

Darüber hinaus wollen wir Fotografen (Hobby oder Profi) die Möglichkeit geben, ihre Arbeit auf unseren Kanälen zu featuren. Wenn ihr also eine Nachricht von der edlake Redaktion bekommt, die mehrere Fragen zu euch und eurem Bild enthält, dann wird euer Bild mit Sicherheit in den nächsten Tagen auf unserem Kanal erscheinen.

**Kein „Social-Media“?
Kein Problem ...**

Schickt uns eure „Seelenorte“ aus der Region bis zum 14.02.2021 an redaktion@edlake.de! Teilt uns in eurer E-Mail mit, wer ihr seid, wo ihr das Bild aufgenommen habt und was das Foto für euch persönlich so besonders macht.

Wir wählen aus allen Einsendungen (per Mail und online) drei Bilder aus und werden diese in der kommenden Ausgabe abdrucken. Ihr stimmt mit eurer Einsendung also einem möglichen Abdruck und einer Veröffentlichung auf den Facebook- und Instagram-Kanälen unserer Seite zu. **Und jetzt: viel Erfolg beim Fotografieren!**

#edlakecommunity



LECKER BURGER

Wir liefern!

Die aktuellen Liefergebiete findet
ihr unter curry-koenig.com



CURRY KÖNIG

BRUNNENSTR. 66 – 34537 BAD WILDUNGEN

TEL.: 05621 7859608

WWW.CURRY-KOENIG.COM

Hier drauf könnt ihr
euch in der

FRÜHLINGS- AUSGABE freuen!



Ausgabe No. 3/Frühling_2022

Redaktionsschluss: 25.02.2022
Anzeigenschluss: 04.03.2022
Erscheinungsdatum: 15.03.2022

Kontakt:

Tel.: +49 (0) 5623 9737793
redaktion@edlake.de
anzeigen@edlake.de

Hat dir diese Ausgabe gefallen? Dann lass es uns
gerne wissen! Wir sitzen schon fleißig an der
nächsten Ausgabe.

Dich erwarten interessante Menschen, tolle
Reportagen, spannende Outdoor-Erlebnisse und
schöne Ausflugsziele für die ganze Familie. Freu
dich jetzt schon auf die März-Ausgabe und starte
mit uns in den Frühling.



edlake.magazin

Herzlich Willkommen

Grüner Heimat
NORDHESSEN

Korbach erleben!

Sympathisch. Bunt. Goldrichtig!



Erleben Sie Hessens einzige Hansestadt. Ein Doppelter Stadtmauerring, romantische Fachwerkhäuser, zwei gotische Hallenkirchen und das historische Rathaus mit Rolandfigur zeugen von der goldenen Vergangenheit.

Entdecken Sie eine Welt, in der unsere Region noch am Äquator lag. In der Korbacher Spalte, der ältesten Fossilspalte Europas, haben Vorfahren der Dinosaurier und ihre Zeitgenossen vor mehr als 250 Mio. Jahren ihre Spuren hinterlassen.

Genießen Sie die vielfältigen Angebote in der attraktiven Einkaufsstadt. Kaufhäuser und Fachgeschäfte laden zum Bummeln ein, Cafés und urige Lokale verwöhnen Sie mit leckeren Köstlichkeiten.

Besuchen Sie unsere Stadt: Das Wolfgang-Bonhage-MUSEUM KORBACH, das GeoFoyer Kalkturm Korbach, die größte Goldlagerstätte Deutschlands und der interaktive Stadtwanderweg „Zwischen den Mauern“ laden ein zu einem Streifzug durch unsere Erd- und Stadtgeschichte(n)...



Korbach-Information

Prof.-Bier-Str. 15 • 34497 Korbach • Tel. 0 56 31 53-232
tourismus@korbach.de • www.hansestadt-korbach.de





An der Trift 2a · 34537 Bad Wildungen · Tel.: 05621 96 36 81 · Fax: 05621 96 36 82 · m.soelzer@web.de
Öffnungszeiten 8:00 - 20:00 Uhr

Regionaler ist nur Ihr Garten.



Louise's Fruchttaufstriche
regional aus Wäldchen-Frankenberg!



Metzgerei Menge
Fleischerei - Gaststätte
Hopperstraße 2
34569 Ederthal-Bergheim
Tel. 0 56 23 / 12 00
Mobil 01 71 / 788 48 43



Kirchner & Menge

Inhaber
Manuel Sölzer

